REGIONAL MANAGEMENT

der Landkreise Bad Kissingen und Rhön-Grabfeld



Regionale Stärken fördern, optimieren, erweitern!











Dieses Vorhaben wurde von der Europäischen Gemeinschaft, Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), Ziel 2 Programm Bayern, kofinanziert. Die Projektförderung erfolgt im Rahmen des LEADER+ Programmes durch die Europäische Gemeinschaft und den Freistaat Bayern.

Inhaltsverzeichnis

Landkreis Bad Kissingen

Grußwort der Landräte Seite 4 / 5 Strukturdiagramm Seite 6 Aufgabenfelder Seite 7 Projektförderung LEADER+ Seite 8 / 9 Projektbilanz in Zahlen Seite 10 PROJEKTE IM LANDKREIS BAD KISSINGEN
Handlungsfeld Tourismus und GesundheitZentrum für historische Fahrräder Bad Brückenau
Handlungsfeld Jugend und Frauen Generationenhaus Bad Kissingen Seite 21 Jugendtheater Maßbach – TiP Seite 22
Handlungsfeld Energie und Umwelt Rhöner Energie-Check Landkreis Bad Kissingen
Handlungsfeld Zusammenarbeit – landkreisintern Projektmanagement Kommunale Allianz Henneberger Frankenland
PROJEKTE IM LANDKREIS RHÖN-GRABFELD
Handlungsfeld Tourismus Qualitätsverbesserung des fahrradtouristischen Angebotes im Landkreis Rhön-Grabfeld

Handlungsfeld Kultur & Bildung Kulturagentur des Landkreises Rhön-Grabfeld Seite 37
Handlungsfeld Energie und Umwelt
EnergieAgentur Bayerische Rhön Teilprojekt Rhöner Energie-Check

KOOPERATIONSPROJEKTE BAD KISSINGEN – RHÖN-GRABFELD

Handlungsfeld Zusammenarbeit – landkreisübergreifend
Museumsverbund Rhön-Saale
SaaleMusicum Seite 41
Region im Koffer – Entdeckerkoffer Rhön Seite 42
Museumskonzept Bad Kissingen / Rhön-Grabfeld Seite 43
Touristische Wertschöpfung durch regionale Gastronomie Seite 44
Aufbau der EnergieAgentur Bayerische Rhön Seite 45
EnergieAgentur Bayerische Rhön Teilprojekt Fachforen, Leistungsschau reg. Anbieter/Planer Seite 46
Umsetzung des Wanderwegekonzeptes Rhön – Wanderwelt Nr. 1, Projekt Extratouren Bayern Seite 47
Regio-Dialog-System – Regionales Wirtschaftsportal Seite 48
Kinder- und Jugendakademie Saaletal Seite 49
Bootswandern an der Fränkischen Saale Seite 50
Marketingkonzept Bäderland Bayerische Rhön Seite 51
Bruder-Franz-Haus am Kloster Kreuzberg Seite 52
Landkreisübergreifendes Regionalmanagement 2007 - 2008 Seite 53

KOOPERATIONSPROJEKTE ARGE RHÖN Landkreise Bad Kissingen (Bayern), Rhön-Grabfeld (Bayern), Fulda (Hessen), Wartburgkreis (Thüringen), Schmalkalden-Meiningen (Thüringen)

Handlungsfeld Zusammenarbeit – länderübergreifend		
Marketingbroschüre Dachmarke Rhön Seite 55		
Qualitätsverbesserung des fahrradtouristischen Angebotes in der Rhön – Projekt der ARGE Rhön Seite 56		
Die Rhön – Wanderwelt Nr. 1 Konzept Wanderwegebeschilderung Seite 57		
Umsetzung Wanderwegekonzept Rhön –		
Wanderwelt Nr.1, Projekt ARGE Rhön Seite 58		
Digitale Rhönkarte Seite 59		
Länderübergreifendes Qualitätssystem der Dachmarke Rhön in der regionalen Gastronomie Seite 60		

Das Regionalmanagement der Landkreise	
Bad Kissingen und Rhön-Grabfeld	Seite 61 / 62
Übersichtskarte aller Projekte	Seite 63
Impressum	Seite 64



3 INHALTSVERZEICHNIS INHALTSVERZEICHNIS 2



Grußwort der Landräte

Zum Jahresende 2006 enden die Förderzeiträume des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und des EU-Förderprogrammes LEADER+. Beide Programme haben sich in unseren Landkreisen Bad Kissingen und Rhön-Grabfeld als sehr effizientes Instrument für die Förderung und Weiterentwicklung der Region erwiesen. Die letzten Projekte, die im Jahr 2006 bewilligt wurden, werden zum Teil noch 2007 und 2008 umgesetzt, zum Teil ist die Förderung bereits abgeschlossen. 2007 beginnen nun auch die Vorbereitungen für die neuen Förderprogramme zur Entwicklung des ländlichen Raumes, bei denen die regionalen Akteure wieder gefragt sein werden, ihre Vorstellungen zur Weiterentwicklung unserer Heimat einzubringen.

An dieser Stelle ist es daher angebracht noch einmal auf das bisher Erreichte zurückzublicken. Nicht zuletzt zu diesem Zweck wurde die vorliegende Broschüre gestaltet, in der alle bewilligten Projekte des vergangenen Förderzeitraumes aufgeführt und beschrieben sind. Den Leserinnen und Lesern soll hierdurch ein Eindruck vermittelt werden, was bei einem konstruktiven Zusammenwirken maßgeblicher Stellen alles erreicht werden kann.

Ein besonderer Dank gebührt an dieser Stelle allen Projektträgern und Projektverantwortlichen, die die Mühe auf sich genommen haben, ihre Projekte über das LEADER+-Programm zu verwirklichen. Sicherlich mussten sie dabei die eine oder andere Klippe umschiffen, um das Projekt in die Tat umzusetzen. Umso höher ist deshalb dieses oft ehrenamtlich erfolgte Engagement einzuschätzen. Gerade dieses Engagement der Akteure hat sich rückblickend als Schlüssel für den Erfolg eines geplanten Projekts erwiesen. Leider ist es aber nur selten möglich, dies in einer offiziellen Publikation seiner Bedeutung entsprechend hervorzuheben. Deshalb soll es zumindest an dieser Stelle gewürdigt werden.

Dank zu sagen gilt es an dieser Stelle natürlich auch den Institutionen, die durch ihre konkreten Förderzusagen viele der beschriebenen Projekte erst möglich gemacht haben. Zu nennen sind hierbei vor allem das Bayerische Staatsministerium für Landwirtschaft und Forsten, das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie, die Regierung von Unterfranken, das Amt für Landwirtschaft und Forsten Bad Neustadt / Saale und der Bezirk Unterfranken. Aber auch das finanzielle Engagement der beteiligten Gemeinden, Vereine und privaten Spendengeber, die die notwendigen Kofinanzierungsmittel bereit gestellt haben, darf nicht unerwähnt bleiben.

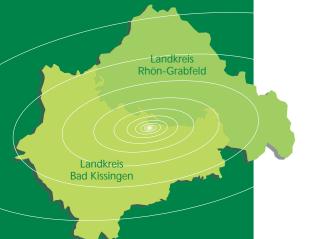
Wir stehen nun am Anfang der neuen Förderperiode, bei der künftig aus dem europäischen Landwirtschaftsfonds (ELER) weitere Projekte gefördert werden können. Hierzu sind allerdings noch einige Anstrengungen sowie Konzepte notwendig, um die grundlegenden Fördervoraussetzungen zu schaffen.

Wir hoffen, dass die Broschüre durch ihre Darstellung der vielen guten Beispiele für gelungene Projekte einerseits **Anregungen zur Nachahmung** gibt und auf der anderen Seite allen Beteiligten Mut machen wird, auch die neue Förderperiode mit Entschlossenheit und Tatkraft anzugehen, um unsere Region weiter voran zu bringen.

Thomas Bold Landrat des Landkreises Bad Kissingen Thomas Habermann Landrat des Landkreises Rhön-Grabfeld





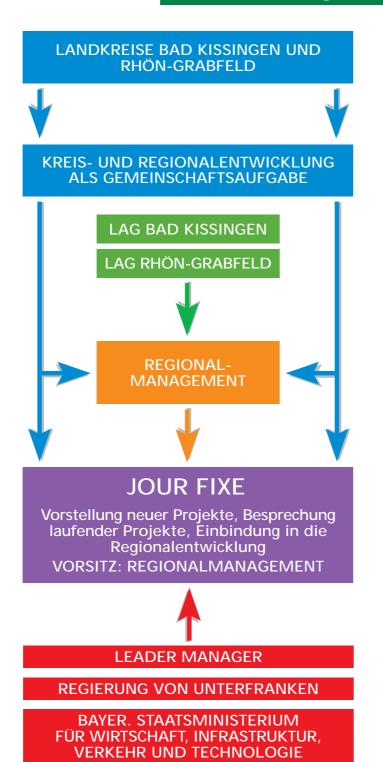


Landkreis Rhön-Grabfeld

Landkreis Bad Kissingen



Strukturdiagramm



Rhön-Grabfeld

Landkreis

Bad Kissingen

Aufgabenfelder

der Regionalentwicklung

Regionale fachübergreifende Anlaufstelle für Projektideen

- Erstberatung für regional relevante Projekte
- Kontaktherstellung zu Projektpartnern, Beteiligung von Fachbehörden
- Prüfung, Vorbereitung und Begleitung bei der Antragstellung, z.B. LEADER+

Unterstützung bei der Projektentwicklung und -umsetzung

- Beratung zur Entwicklung von Projektvorschlägen
- Unterstützung bei der Maßnahmen- und Zielplanung
- Ablaufplanung und Zeitmanagement
- Beratung zur Kosten- und Finanzplanung
- Beratung zur Qualitätssicherung & Durchsetzung von Qualitätsstandards
- Bildung effizienter Projektgruppen
- Konsequente Nutzung von Synergie-Effekten
- Abstimmung zwischen lokalen und regionalen Partnern
- Kontinuierliche Kommunikation mit den Partnern

Nachhaltige Vernetzung

- Koordinierung projekt- und gebietsübergreifend (Landkreise und Länder)
- Kontinuierliche Erfolgskontrolle
- Schaffung regionaler und überregionaler Informationsplattformen (Projektträgertreffen, Projektmesse etc.)
- Koordinierung, Vorbereitung und Leitung von Fachgesprächen
- Entwicklung langfristig tragfähiger Strukturen gemeinsam mit den Projektträgern



STRUKTURDIAGRAMM



Projektförderung LEADER+

LEADER+ ist eine Gemeinschaftsinitiative der Europäischen Union und dient als Förderprogramm speziell zur Weiterentwicklung der ländlichen Gebiete.

Die Wortkonstruktion steht für die französische Abkürzung "Liaisons entre les Actions de Développement de l'Economie Rurale" – zu Deutsch: Verbindung von Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft. Dies ist der Kern der Arbeit des LEADER- bzw. des Regionalmanagements in der Region: Mit LEADER+ sollen neue Ideen und Aktionen zur Stärkung der regionalen Identität und Wertschöpfung unterstützt werden, mit dem Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit der Region nachhaltig zu verbessern.

Die aktuelle LEADER-Förderperiode endet im Jahr 2006. Es können zwar keine neuen Anträge mehr gestellt werden, aber für viele Projektumsetzungen läuft der Förderzeitraum noch bis Ende 2008.

Grundlage für die Möglichkeit der Beantragung von LEADER+ Mitteln war die erfolgreiche Teilnahme an einem landesweiten Wettbewerb zur Auswahl der LEADER+ Regionen. Dazu wurden in den Landkreisen Bad Kissingen und Rhön-Grabfeld unter dem Vorsitz der Landräte so genannte Lokale Aktionsgruppen (LAG) gegründet, die sich mit einem Regionalen Entwicklungskonzept (REK) an dem Wettbewerb beteiligt hatten. Das REK zeigt einen Zukunftsentwurf für die weitere Entwicklung der Region. Auf Grundlage einer regionalen Stärken-Schwächen-Analyse werden Leitbild, Handlungsfelder, Planungen, Projekte und Maßnahmen in der Region dargestellt. Die Regionalen Entwicklungskonzepte sind grundsätzlich auf Offenheit angelegt, offen für neue Entwicklungen, Akteure und Kooperationen. Sowohl Bad Kissingen als auch Rhön-Grabfeld wurden 2002 als LEADER Region ausgewählt, 2003 wurden die ersten Projekte beantragt und bewilligt.

Regionales Entwicklungskonzept Bad Kissingen

Die Zusammenfassung der Ergebnisse und Zielvorstellungen des REK Bad Kissingen mündet in die Schwerpunktbildung "Lebensqualität". Unter dem Leitbild "Lebensraum für gesundes Wachsen" werden als wichtige Handlungsfelder "Tourismus und Gesundheit", "Jugend und Frauen" sowie "Umwelt und Energie" gesehen. Schwerpunkte sind zudem die Zusammenarbeit mit dem Landkreis Rhön-Grabfeld und die länderübergreifende Kooperation in der ARGE Rhön mit Hessen und Thüringen.

Regionales Entwicklungskonzept Rhön-Grabfeld

Unter dem Schwerpunkt "Lebensqualität" mit dem Motto "Rhön-Grabfeld: über Ländergrenzen hinaus auf Zukunft programmiert" ist es Ziel, die Region zu einer Modellregion für nachhaltige Entwicklung auszubauen. Im Mittelpunkt stehen die Handlungsfelder "Regionale Potenziale", "Neue Technologien", "Kultur und Bildung" und "Tourismus". Eine wichtige Rolle spielt auch die enge Zusammenarbeit mit dem Landkreis Bad Kissingen und ebenfalls die länderübergreifende Kooperation in der ARGE Rhön mit Hessen und Thüringen

Geschäftsstelle der LAG Bad Kissingen und LAG Rhön-Grabfeld

Bei der Rhön-Saale Gründer- und Innovationszentrum GmbH (RSG Bad Kissingen) mit Sitz in Bad Kissingen ist die Geschäftsstelle der beiden Lokalen Aktionsgruppen Bad Kissingen und Rhön-Grabfeld seit 2003 angesiedelt.

Die Geschäftsstelle ist ein wichtiger Baustein im LEADER-Prozess. Als Schnittstelle zwischen den verschiedenen Akteuren organisiert, koordiniert und verwaltet sie Termine, Sitzungen und Veranstaltungen. Sie arbeitet dabei sehr eng mit den Regionalentwicklungsstellen der Landkreise Bad Kissingen und Rhön-Grabfeld und dem Regionalmanagement der beiden Landkreise zusammen. Dabei werden die monatlichen Jours fixes ebenso organisiert wie die Treffen der Lenkungsausschüsse der beiden LAGen bzw. deren Vollversammlungen.

Auch in die Antragstellung und -abwicklung ist die Geschäftsstelle mit einbezogen. Sowohl hierbei als auch bei der Stellung von Verwendungsnachweisen und Abrechnung der LEADER+ Mittel werden Projektträger bei den notwendigen Formalitäten unterstützt.

Das bayernweite Leader-Online-System (www.le-on.org) wird von der Geschäftsstelle für beide LAGen mit allen notwendigen Daten zu den einzelnen Projekten und Akteuren gepflegt und aktualisiert.





Projektbilanz der Jahre 2003 bis 2006

(mit Förderzeitraum bis 2008)

Gesamtzahlen der bewilligten Projekte / Teilprojekte in den beiden Landkreisen Bad Kissingen und Rhön-Grabfeld sowie der ARGE Rhön:



Verhältnis der LEADER+ Zuwendung zu eingesetzten Landkreismitteln und eingeworbenen Kofinanzierungsmitteln für Projekte²



Landkreis

Bad Kissingen

Landkreis Bad Kissingen

Der Landkreis Bad Kissingen im Überblick

Region Main-Rhön

Einwohnerzahl 109.213

Fläche 1.138,53 gkm

Lage Südrand der Rhön, zentral in Deutschland

Landschaftsräume Rhönvorland, Saaletal

Erhebungen Dammersfeldkuppe (932), Feuerberg (834),

Totnansberg (839), Platzer Kuppe (737) und

Dreistelz (660)

Geologie Buntsandstein, Muschelkalk, Basalt

Fränkische Saale, Nebenflüsse Lauer, Flüsse

Schondra, Sinn, Thulba

Nachbarlandkreise Rhön-Grabfeld, Schweinfurt, Main-Spessart,

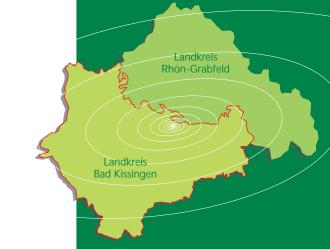
Main-Kinzig, Fulda

Städte

Märkte 11

Gemeinden 11

3 **Kurorte**





Zentrum für historische Fahrräder Bad Brückenau



In der Villa Füglein, direkt am Kurgarten des Staatsbades Bad Brückenau gelegen, wurde eine einzigartige Anlaufstelle für Fahrradinteressierte eingerichtet mit: Deutschem Fahrradmuseum, historischem Fahrradladen, Museumscafé und Sitz des Vereins Historischer Fahrräder e.V. Die Angebote reichen von Führungen durch das Museum, Museumsfahrrädern zum Ausprobieren über regionale Veranstaltungen bis hin zu Weltsymposien. Vernetzungen gibt es zu den Projekten rund um das Radwandern, zum Museumsverbund Rhön-Saale und zum Bäderland Bayerische Rhön. Eröffnung: Mai 2004

Projektträger:

Sojc & Buchmann GbR, Bad Brückenau

Projektförderzeitraum:

2004 bis 2006

Projektziel:

Schaffung eines neuen kulturellen und touristischen Anziehungspunktes in Bad Brückenau mit Erschließung der Zielgruppen Fahrradinteressierte und Radtouristen als regionales und überregionales Gästepotenzial.

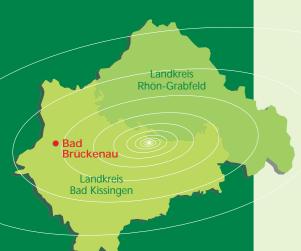
Projektpartner:

Sojc & Buchmann GbR, Bad Brückenau, Landkreis Bad Kissingen, Bezirk Unterfranken, Stadt Bad Brückenau, Staatliche Kurverwaltung Bad Brückenau, Verein Historische Fahrräder e. V.

Maßnahmen:

- Einrichtung des Ausstellungsteils (Fahrradmuseum)
- Teilumbau zum Museumsshop (historischer Fahrradladen)
- Museumscafé
- Planung und Durchführung von regionalen und überregionalen Veranstaltungen, z. B. Velocepiade 2004

www.deutsches-fahrradmuseum.de



Angebotes im Landkreis Bad Kissingen

Thema des Projektes ist eine weitgefasste Qualitätsoffensive hinsichtlich touristischer Infrastruktur und zielgruppenspezifischer Angebote im Bereich Radwandern. Dabei sollen sowohl Einheimische wie auch Tagesgäste, Urlauber und Kurgäste angesprochen werden. Die neuen fahrradtouristischen Angebote werden mit ähnlichen Maßnahmen der Nachbarlandkreise in Bayern, Hessen und Thüringen sowie mit weiteren regionalen Angeboten von Kultur und

Projektträger:

Gastronomie vernetzt.

Verein Naturpark und Biosphärenreservat Bayerische Rhön e.V.

Projektförderzeitraum:

2004 bis 2006

Projektziel:

Optimierung des fahrradtouristischen Angebots und Standardisierung der Beschilderung von Radwegen.

Projektpartner:

Verein Naturpark und Biosphärenreservat Bayerische Rhön e.V., ARGE Rhön, Radwegekooperation Unterfranken, ADFC

Maßnahmen:

Erarbeitung eines Radwanderwegekonzeptes, abgestimmt auf und angebunden an die Landkreise Rhön-Grabfeld, Fulda, Schmalkalden-Meiningen, Wartburgkreis, Haßberge, Kitzingen, Schweinfurt und Main-Spessart.

Umsetzung des Radwanderwegekonzeptes mit den Teilmaßnahmen:

- Überarbeitung des bestehenden Radwanderrouten- und Radfernroutennetzes sowie Entwicklung eines Mountainbikeroutennetzes im Landkreis Bad Kissingen
- Anbindung an die Nachbarlandkreise in Bayern, Hessen und Thüringen
- Verbesserung der Beschilderung der Radrouten (inner- und außerorts)
- Verbesserung der Rast- und Informations-Infrastruktur entlang der Radwanderwege, z.B. durch Einbindung von Infopunkten
- Entwicklung und Umsetzung von Themenrouten zur Bindung der Gäste an die Region
- Verbesserung der vorhandenen Kartografie und weiterer Informationsmaterialien
- Qualitätsoffensive bei den Beherbergungsbetrieben
- Empfehlungen zu qualitätssichernden Maßnahmen
- Touristische Vermarktung und begleitende Öffentlichkeitsarbeit

www.naturpark-rhoen.de











Aufwertung der touristischen Infrastruktur

entlang des Abtsweges

Teilprojekt 1: Aussichtsturm Große Haube bei Motten

Mit der Neugestaltung des Abtsweges und Schaffung neuer regionaler Attraktionen wird die touristische Infrastruktur entlang des historischen Weintransitweges zwischen Hammelburg und Fulda modellhaft in Wert gesetzt.

Mit dem Teilprojekt 1 wird in einer Extraschleife des bestehenden Abtsweges eine neue touristische Attraktion geschaffen. Auf der Großen Haube bei Motten, auf der in der Vergangenheit vorherige Bauwerke wieder beseitigt werden mussten, konnte im Zusammenhang mit dem Gesamtprojekt "Abtsweg" als überregional bedeutsamem Wanderweg ein neuer Aussichtsturm nach modernsten baustatischen Erkenntnissen errichtet werden. Das Teilprojekt "Aussichtsturm" gliedert sich mit mehreren Maßnahmen zur Besucherinformation und Besucherlenkung in das neue touristische Gesamtkonzept des Abtsweges ein.

Projektträger:

Gemeinde Motten

Projektförderzeitraum:

2004 bis 2007

Projektziele:

Verbesserung des touristischen Angebotes entlang des Abtsweges unter Nutzung der Synergieeffekte eines Aussichtsturmes mit Angeboten zur Besucherinformation und Wanderangeboten. Länderübergreifende Profilbildung des Urlaubsgebiets Rhön unter dem Dach der gemeinsamen Wanderwegeinfrastruktur (Wanderwelt Nr. 1) sowie Identitätsstärkung durch gemeinsame Verwendung der Dachmarke Rhön. Stärkung der heimischen Wirtschaft durch Einbindung lokaler Firmen beim Bau des Aussichtsturmes.

Projektpartner:

Gemeinde Motten, Landkreis Bad Kissingen, Tourist-Infozentrum Rhön (Oberbach), Landkreis Fulda, Gemeinde Kalbach, Sparkasse Bad Kissingen, Rhönklub

Maßnahmen:

- Neubau eines knapp 24 m hohen Aussichtsturmes in Holz-Stahlbauweise mit Besucherplattform, Panoramatafel und Infotafeln
- Einbindung in die Wanderwegestruktur mit Wegweisung einer Extraschleife des Abtsweges, Wegemarkierungen und Infotafeln am Weg

www.motten.de





Aufwertung der touristischen Infrastruktur

entlang des Abtsweges

Teilprojekt 2: Verbesserung der touristischen Angebote entlang des Abtsweges

Mit der Neugestaltung des Abtsweges und Schaffung neuer regionaler Attraktionen wird die touristische Infrastruktur entlang des historischen Weintransitweges zwischen Hammelburg und Fulda modellhaft in Wert gesetzt. Das Teilprojekt 2 befasst sich mit der qualitativen Aufwertung des gesamten Abtsweges im Pauschalangebotsbereich "Wandern ohne Gepäck". Der Abtsweg wird im Rahmen von "Wandern ohne Gepäck in der Rhön" als einziger "Streckenweg" beworben. Beide Endpunkte in Hammelburg und Fulda liegen verkehrsgünstig in der Nähe von Bahnhöfen. Um die Nachfrage von Tages- und Übernachtungsgästen zu steigern, werden in pilothafter Weise gezielt Maßnahmen zur touristischen Aufwertung des historischen Weges durchgeführt. Insbesondere werden Informationen über die Historie des Weges mit einem neuen Weinlehrpfad in Hammelburg und Wegetafeln entlang der Gesamtstrecke den Gästen mit auf den Weg gegeben. Zudem erhält der Gast einen eigens dafür gestalteten Rucksack, gefüllt mit Spezialitäten aus der Region.

Projektförderzeitraum: Projektträger:

Landkreis Bad Kissingen 2004 bis 2007

Projektziele:

Verbesserung des touristischen Angebotes entlang des Abtsweges mit Schaffung neuer Angebote zur Besucherinformation, Nutzung der Synergieeffekte von attraktiven Wanderangeboten mit dem Anziehungspunkt des neuen Aussichtsturmes auf der Großen Haube, Stärkung der heimischen Gastronomie und regionaler Direktvermarkter, länderübergreifende Profilbildung des Urlaubsgebiets Rhön unter dem Dach der gemeinsamen Wanderwegeinfrastruktur (Wanderwelt Nr. 1) und mit gemeinsamer Nutzung der Dachmarke Rhön zur Identitätsstärkung.

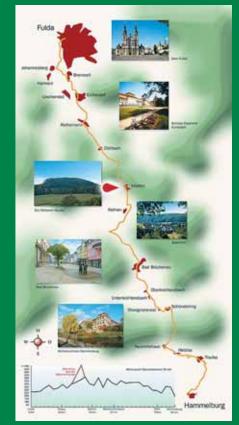
Projektpartner:

Landkreis Bad Kissingen, Tourist-Infozentrum Rhön (Oberbach), Touristinformation Hammelburg, Rhönklub, Gemeinde Motten, Gastronomiebetriebe entlang des Abtsweges

Maßnahmen:

- Neuer Weinlehrpfad bei Schloss Saaleck (Hammelburg) mit Anbindung der Wegeführung an den bisherigen Ausgangspunkt des Abtsweges in der Stadt Hammelburg
- Aushändigung eines speziellen "Abtsweg-Rucksacks" mit Spezialitäten der Region, wiederauffüllbar in den teilnehmenden Gastronomiebetrieben – nur für Buchungsgäste der gesamten Wegstrecke
- Informationstafeln über die Historie des Abtsweges entlang der Wanderroute
- Begleitende Öffentlichkeitsarbeit: Neuer Flyer über den Abtsweg, gezielte Informationen im Internet und Schaltung von Sonderanzeigen in touristischen Fachzeitschriften

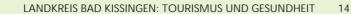
www.landkreis-badkissingen.de www.info-rhoen-saale.de, www.rhoen.de



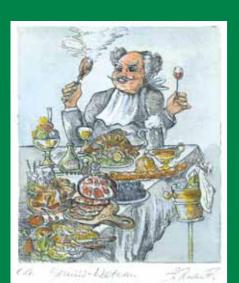




Landkreis











Bad Kissinger GenussWelten

Mit dem Projekt wurde unter dem Dach der "Bad Kissinger GenussWelten" ein Forum zur Zusammenarbeit für die Entwicklung eines touristischen Angebotes der regionalen höherklassigen Gastronomie im Rahmen einer Stadt-Land-Partnerschaft gegründet. Derzeit gibt es einen Kreis von 22 Kooperationspartnern. Es haben sich bereits leistungsstarke Stammpartnerschaften herausgebildet. Für die Region wurden eine neue Zielgruppe erschlossen und das Bewusstsein für die eigenen regionalen Stärken geweckt und gefördert.

Programmangebote:

z. B. Kulinarische Kurzreisen, Weinlesen, Ausstellungen, Gourmet-Menü, Degustationen, Programmangebot "Sechs and the City" (sechs Köche, sechs Gänge, sechs Restaurants – eine kulinarische Reise durch das Saaletal), Programmangebot "Geschmackserlebnisse" (regionales Menü – Staatliche Berufsschule für gastgewerbliche Berufe Bad Kissingen)

Projektfräger: Projektförderzeitraum:

Stadt Bad Kissingen 2004 bis 2006

Projektziele:

Ziel ist die Herausbildung einer eigenen Marke regionaler, höherklassiger Gastronomie mit Neuentwicklung, Bündelung und Vernetzung von Angeboten innerhalb der Region mit professioneller Vermarktung als Gesamtangebot der Region. Der anspruchsvolle Gast innerhalb und außerhalb der Region wird damit nachhaltig an die Region gebunden, regionale Betriebe werden in ihrer wirtschaftlichen Entwicklung weiter gestärkt.

Projektpartner:

Stadt Bad Kissingen, Landkreis Bad Kissingen, Stadt Hammelburg, regionale Winzer, regionale Gastronomie- und Hotelleriebetriebe, Slow-Food Convivium Mainfranken, regionale handwerkliche und landwirtschaftliche Produzenten und Kulturschaffende

Maßnahmen:

- Aufbau eines Konzeptes für die Zusammenarbeit zur Projektrealisierung
- Entwicklung eines Werbekonzeptes mit modellhafter Ausrichtung auf die Zielgruppe
- Begleitende Öffentlichkeitsarbeit
- Gewinnung von Kooperationspartnern
- Begleitung von Pilotveranstaltungen
- Herausbilden der Untermarke "Bad Kissinger GenussWelten"
- Modellhafter Aufbau einer Datenbank und Internetplattform als Steuerungsinstrument in der Umsetzung des Projektes und als Drehscheibe zwischen Angebot und Nachfrage

www.genuss-welten.de

Besinnungsweg Garitz

Entstanden ist ein Themenweg mit zwölf Stationen, Kunstobjekten und Schrifttafeln. Die Kunstobjekte sprechen ihre eigene Sprache. Sie sind ein Angebot für Wanderer und Kurgäste, unterschiedliche Aspekte des Lebens im christlichen Kontext zu reflektieren und neue Impulse für die Bewältigung des Alltags zu erhalten. Woher komme ich? Wohin gehe ich? Worin besteht der Sinn meines Lebens? Das Projekt trägt zur weiteren Profilbildung Bad Kissingens als ganzheitliche Kurregion bei.

Projektträger:

Stadt Bad Kissingen

Projektförderzeitraum:

2006

Projektziele:

Dauerhafter Aufbau einer Kooperation zwischen Stadt Bad Kissingen, evangelischer und katholischer Kirchengemeinde, Kurseelsorge und Staatsbad Bad Kissingen GmbH. Über das Projekt haben sich Institutionen zu einer Zusammenarbeit neu zusammengefunden.

Projektpartner:

Stadt Bad Kissingen, evangelische und katholische Kirchengemeinde, Kurseelsorge, Staatsbad Bad Kissingen GmbH, regionale Unternehmen

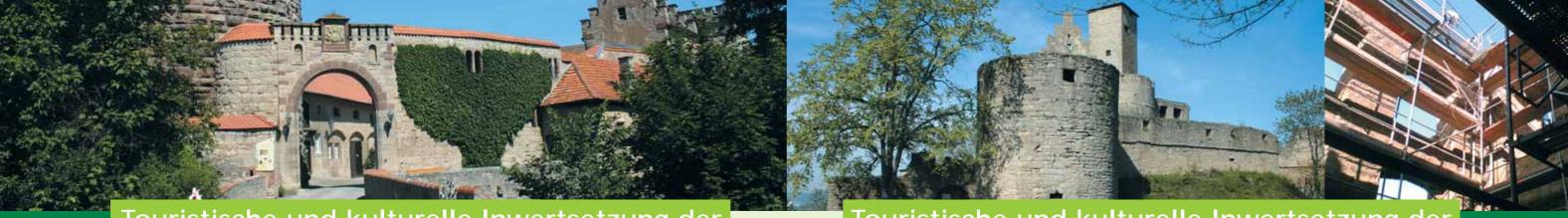
Maßnahmen:

- Künstlerisches Konzept
- Herstellung und Aufstellung der Objekte
- Möblierung
- Beschilderung
- Flyer, Plakate, Internetauftritt
- Führungskonzept
- Langfristige Übernahme in das Angebot der ökumenischen Kurseelsorge

www.badkissingen.de/wegderbesinnung



Rhön-Grabfeld



Touristische und kulturelle Inwertsetzung der

Burgen im Fränkischen Saaletal

Burgenverbund Fränkisches Saaletal

Die Burgen im Fränkischen Saaletal werden als Iohnendes Reise- und Wanderziel für Burgenfreunde allgemein, aber auch für die Bevölkerung durch ein abgestimmtes Veranstaltungskonzept und gemeinsame Außendarstellung belebt. Aufgebaut wurde eine Kooperation zwischen Schloss Saaleck (Hammelburg), Trimburg (Markt Elfershausen) und Burg Botenlauben (Bad Kissingen). Der Zusammenschluss zum Burgenverbund findet in der Öffentlichkeit breite Zustimmung. Das Projekt zeichnet sich durch die Entwicklung langfristiger Perspektiven zum Ausbau touristischer Angebote, Erschließung neuen Gästepotenzials, kulturgeschichtlicher Bildungsfunktion und Nutzung historischer Bausubstanz



Stadt Hammelburg

Projektförderzeitraum:

BURGEN

BURGEN

Projektziele:

Ziel ist die dauerhafte Zusammenarbeit zwischen den Burgen im Fränkischen Saaletal zur Steigerung der Wahrnehmung im überregionalen Wettbewerb als Baustein zur Entwicklung der Region als Qualitäts-Kulturregion. Durch Wissens-Austausch und Abstimmung profitieren die beteiligten Partner. Ohne Ehrenamt und Vereinstätigkeit wäre dies nicht möglich. Durch das Projekt wird dieses Engagement als regionales

Projektpartner:

Stadt Hammelburg, Verein Freunde der Trimburg e. V., Markt Elfershausen, Heimatverein Botenlauben Reiterswiesen e. V., Stadt Bad Kissingen

- Abschluss einer Vereinbarung zur Zusammenarbeit
- Logoentwicklung
- Entwurf und Herstellung Marketingmaterial (Beschilderung, Flyer, Plakate, Fahnen, Banner, Internetpräsenz)
- gemeinsamer Veranstaltungskalender
- begleitende Pressearbeit

2006

Potenzial in Wert gesetzt.

Maßnahmen:

www.burgensaale.de

Touristische und kulturelle Inwertsetzung der

Burgen im Fränkischen Saaletal

Trimburg, Markt Elfershausen

Die angestrebte Inwertsetzung der Burgen als bedeutende Geschichtsdenkmäler entlang der Fränkischen Saale ist durch das neu gegründete gemeinsame Dach, den "Burgenverbund Fränkisches Saaletal", auf den Weg gebracht worden. Um diese neuen Chancen bestmöglich in Wert zu setzen, sollen neben den gemeinsamen Marketinganstrengungen langfristig auch die infrastrukturellen Voraussetzungen der Burgen als Veranstaltungsorte verbessert werden. Modellhaft wird im Projekt die Trimburg als touristischer und kultureller Attraktionspunkt und qualitativ hochwertiger Veranstaltungsort weiterentwickelt. Dies dient darüber hinaus der regionalen Musikpflege und Förderung der Laienmusik.

Projektträger:

Verein Freunde der Trimburg e. V.

Projektförderzeitraum:

2006 bis 2007

Projektziele:

Durch das Projekt wird ein modellhaftes Konzept zum Erhalt eines Kulturerbes durch Nutzung erarbeitet. Ziel der Baumaßnahmen ist die Erreichung einer möglichen Wetterunabhängigkeit, zur Risikominimierung der Veranstaltungsplanung und Erhöhung des Veranstaltungspotenzials mit Schaffung von Veranstaltungsräumen für Musikvereine und Austausch mit anderen Gruppen. Nachwuchsförderung. Inwertsetzung des Ehrenamtes als regionales Potenzial.

Projektpartner:

Verein Freunde der Trimburg e. V., Markt Elfershausen, Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege, Bezirk Unterfranken, Landkreis Bad Kissingen, Heimatverein Botenlauben Reiterswiesen e. V., Lions-Club, Sparkassenstiftung Bad Kissingen

Maßnahmen:

- lichtdurchlässige Überdachung der früheren Wohnbauten
- Pflasterung des Bodens
- Witterungsschutz an den Fensteröffnungen
- Raumabsperrung der Veranstaltungsräume
- Bereitstellung einer ausreichenden Veranstaltungsinfrastruktur: Beleuchtung, Beschallung, Bühne
- Aufbau einer Veranstaltungsreihe z. B. "Trimburger Chortage"

www.elfershausen.de

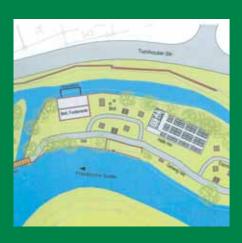


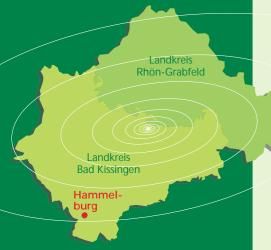






Inwertsetzung des Stadtmuseums "Herrenmühle"





Anbindung und Installation der Saaleinsel Hammelburg als Museumsinsel

Das Stadtmuseum Herrenmühle, direkt an der Fränkischen Saale in Hammelburg gelegen, gehört dem Museumsverbund Rhön-Saale (LEADER+ Projekt) an und wurde im Rahmen des Museumskonzeptes (LEADER+ Projekt) einer Evaluierung unterzogen. Im Ergebnis der Untersuchungen soll u. a. der museumspädagogische Bereich nachhaltig in Wert gesetzt werden. Dabei ist insbesondere der Attraktivitätsund Qualitätssteigerung unter Berücksichtigung eines größeren Platzangebotes Rechnung zu tragen. Der Verein "Förderkreis Heimatmuseum und Denkmalpflege Hammelburg e. V." unterstützt diese Bemühungen und erwarb hierfür die Saaleinsel direkt neben dem Museum sowie den ehemaligen Luitpoldsteg, der in Bad Kissingen abgebaut worden war. Damit wurden ideale Voraussetzungen geschaffen, um eine Erweiterung des Museumsangebotes zu realisieren und darüber hinaus eine Plattform für hochwertige regionale Kultur- und Kleinkunstveranstaltungen im Themenfeld des Museums zu bieten.

Projektträger:

Projektförderzeitraum:

2006 bis 2008

Förderkreis Heimatmuseum und Denkmalpflege Hammelburg e. V.

Projektziele:

Attraktivitätssteigerung des musealen Angebotes, insbesondere im interaktiven, pädagogischen Bereich. Innovative Zusammenarbeit, Vernetzung lokaler und regionaler Akteure in den Bereichen Tourismus, Kultur und Pädagogik. Verbesserung der Möglichkeiten einer kulturellen Freizeitgestaltung für Ortsansässige, insbesondere Kinder und Jugendliche. Erschließung neuen Gästepotenzials. Innovative Vernetzung mit den weiteren touristischen Anstrengungen der Region, insbesondere mit den Maßnahmen zur neuen Profilbildung des Saaletals im Landkreis Bad Kissingen.

Projektpartner:

Förderkreis Heimatmuseum und Denkmalpflege Hammelburg e. V., Touristinformation Hammelburg, Stadt Hammelburg, KinderKiste Hammelburg, Initiative "Kapriolen", kulturbunt e. V., Europaunion (Kreisgruppe Hammelburg)

Maßnahmen:

- Anbindung der Saaleinsel als neue Museumsinsel an das Museum durch Einbau des ehemaligen Luitpoldsteges
- Ausbau Saaleinsel zur Museumsinsel mit Einbau Museumsbackofen, Schaumühlrad, Aufbau Museumsgroßobjekte zum Thema Brot und Wein
- Bau einer Halle für Museumsaktivitäten und regionale Themenveranstaltungen
- Bau einer Bootsanlegestelle für Bootswanderer
- Begleitende Öffentlichkeitsarbeit und Erstellung eines Veranstaltungskonzeptes

www.hammelburg.de

Mit dem Generationenhaus wird eine dauerhafte Einrichtung als Vernetzungs- und Kompetenzstelle für Qualifizierungsangebote für

Generationenhaus Bad Kissingen

Frauen und Bündelung der Betreuungsangebote für Kinder im ländlichen Raum aufgebaut.

Projektträger:

Frauennetzwerk Landkreis Bad Kissingen e. V.

Projektförderzeitraum:

2003 bis 2008

Projektziele:

Ziele sind die Entwicklung und Bereitstellung von Informations- und Qualifizierungsangeboten für Frauen, die Schließung von Lücken der Angebote zur Kinderbetreuung und die Integration von Frauen mit Migrationshintergrund.

Projektpartner:

Frauennetzwerk Landkreis Bad Kissingen e. V., Landkreis Bad Kissingen, Stadt Bad Kissingen, Agentur für Arbeit Bad Kissingen, Jugendamt Bad

Maßnahmen:

- Einrichtung, Aufbau und pilothafter Betrieb eines Informations- und Koordinierungsbüros für Fragen zur Situation von Frauen in ländlichen Gebieten
- Entwicklung und Aufbau einer Datenbank zu den Kinderbetreuungsangeboten im Landkreis
- in Abstimmung mit dem Jugendamt Bad Kissingen Einrichtung eines mobilen Kinderbetreuungsdienstes – "mobikid" – mit Qualifizierungsmaßnahmen für Tagesmütter (z. B. Schaffung einer beruflichen Identität, rechtliche Aspekte etc.)
- Einrichtung eines Internet-Treffs für Mädchen und Frauen
- Entwicklung und pilothafte Durchführung eines spezifischen Weiterbildungs-Kursangebotes für Mädchen und Frauen

www.frauen-netzwerk-kg.de









Theater im Pferdestall TiP -

Jugendtheater Maßbach

Das kulturelle Angebot für Jugendliche in der Region beschränkte sich bisher im Wesentlichen auf Musik- und Kinoveranstaltungen. In den Theatern der Region fehlten weitgehend Stücke mit Themen, die Jugendliche interessieren und sie ansprechen. Gemeinsam mit dem Landkreis Bad Kissingen und der Gemeinde Maßbach wurde durch das Fränkische Theater Schloss Maßbach eine Strategie entwickelt, im Bereich Theater das Angebot für Jugendliche hinsichtlich Kultur und Bildung zu erweitern. Der ehemalige Pferdestall des Schlosses Maßbach wurde zum Jugendtheater – TiP (Theater im Pferdestall) - umgebaut. Hier werden Stücke für Jugendliche gespielt und kulturelle Jugendarbeit angeboten. Jugendliche erfahren und erleben dort alles rund um das Thema "Theater". Eröffnung: Oktober 2005 mit "Creeps" von Lutz Hübner.

Projektträger:

Fränkisches Theater Schloss Maßbach gGmbH

Projektförderzeitraum:

2006

Projektziele:

Neuschaffung eines Kulturangebotes für Jugendliche. Angebot innovativer kultureller Jugendarbeit (z. B. Diskussionen über Stücke, Zusammenarbeit mit Schultheatergruppen). Entwicklung und Nutzung von Synergieeffekten zwischen Kulturangebot und Jugendarbeit. Beitrag zur Meinungsbildung über künftige Berufswünsche in den Bereichen Schauspielkunst und Bühnentechnik.

Projektpartner:

Fränkisches Theater Schloss Maßbach, Landkreis Bad Kissingen, Bezirk Unterfranken, Kulturfonds Bayern, Amt für kommunale Jugendarbeit, Bad Kissingen, Jack-Steinberger-Gymnasium (Bad Kissingen), Hauptschule Maßbach

Maßnahmen:

- Umbau und Einrichtung des ehemaligen Pferdestalls zum Theater mit Infrastruktur, Bühne und Zuschauerbereich
- Planung und Umsetzung der neuen Angebote für Jugendliche (ein- bis mehrmals im Jahr):
- Diskussionen über das jeweilige Stück (zusammen mit den Lehrern)
- Praktikum im technischen Bereich des Theaters
- Praktikum im Schauspielbereich des Theaters und Begleiten der Proben
- "Jugendtheatertage" für Theatergruppen der Schulen
- Informationsveranstaltungen zu den Themen: "Wie werde ich Schauspieler?" und "Berufe hinter der Bühne"
- Wochenendworkshops z. B. für Schultheatergruppen
- Begleitende Öffentlichkeitsarbeit, Erstellen von Veranstaltungsprogrammen

www.tip.schloss-massbach.de

LANDKREIS BAD KISSINGEN: JUGEND UND FRAUEN 22



Rhöner Energie · Check

Rhöner Energiecheck -

Landkreis Bad Kissingen

Der Rhöner Energiecheck ist ein Service-Angebot des Landkreises Bad Kissingen für private Hausbesitzer (Ein- bis Zweifamilienhäuser), mittels einer Fragebogenaktion eine Analyse der Energie-Verbrauchsdaten ihrer Gebäude zu erhalten. Jeder teilnehmende Hausbesitzer erhielt nach Rücksendung der Fragebögen individuelle, gewerkeübergreifende Handlungsempfehlungen zur Verbesserung der energetischen Situation seines Gebäudes. Modellhaft wurde der Rhöner Energie-Check sowohl für den Landkreis Bad Kissingen als auch für Rhön-Grabfeld entwickelt und umgesetzt.

Die Rücklaufquoten und das große Interesse übertrafen alle Erwartungen. Das Projekt zeigt eine neue, modellhafte Variante der traditionellen Energieberatung.

Projektträger:

Landkreis Bad Kissingen

Projektförderzeitraum:

2005 bis 2006

Projektziele:

Ziel ist der niederschwellige Einstieg der Hausbesitzer in die Auseinandersetzung mit der energetischen Situation von Wohngebäuden als Anreiz zur Investition in Maßnahmen zur Verbesserung der Verbrauchsdaten der Wohngebäude. – Wirtschaftliche Rückkopplung für regionales Handwerk. Das Projekt ist ein Beitrag zur Senkung der Energieverbräuche und Förderung des Einsatzes regionaler erneuerbarer Energien zur Senkung des Kaufkraftverlustes für Energiekosten in der Region.

Projektpartner:

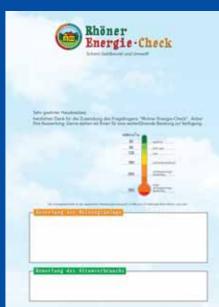
Landkreis Bad Kissingen, Energieforum Bayerische Rhön, Sponsoring von Teilnahme-Preisen durch regionale Unternehmen

Maßnahmen:

- Entwicklung eines Fragebogens zur Analyse der Verbrauchsdaten von Wohngebäuden
- Personalisierter Versand des Fragebogens an die Hauseigentümer
- Personalisierte Auswertung mit Handlungsvorschlägen, Rücksendung an die Teilnehmer
- Nachfassaktion zur Überprüfung der Wirksamkeit des Rhöner Energie-

www.landkreis-badkissingen.de











Landkreis Bad Kissingen

Mit dem Fachkonzept erfolgte eine Bestandsaufnahme und -analyse des erschließbaren Potenzials und der Einsatzmöglichkeiten thermisch verwertbaren Holzes ("Energieholz") im Landkreis Bad Kissingen. Darauf aufbauend wurden realisierbare Handlungsvorschläge zur regionalen Potenzialerschließung ermittelt sowie das Umrüstungspotenzial öffentlicher Heizanlagen erfasst. Ergänzt mit Modellkalkulationen für die Umrüstung verschiedener Heizsysteme auf Holzprodukte als Energieträger, dient das Fachkonzept als Entscheidungsgrundlage für die weitere Regionalentwicklung im Handlungsfeld Energieversorgung/Wirtschaftsförderung.

Projektträger:

Landkreis Bad Kissingen

Projektförderzeitraum:

2005

Projektziele:

Ziele sind die Förderung des Einsatzes regional verfügbarer, erneuerbarer Energien und Kaufkraftrückfluss für Energiekosten in die Region.

Projektpartner:

Landkreis Bad Kissingen, begleitende Projektgruppe mit Fachvertretern aus Wirtschaftsförderung, Forstwirtschaft, Kommunen, Energieholzlieferanten, Anlagenbau

Maßnahmen:

- Erstellung eines Fachkonzeptes zu den Energieholzpotenzialen im Landkreis Bad Kissingen in Zusammenarbeit mit der begleitenden Projektgruppe
- Öffentlichkeitsarbeit

www.landkreis-badkissingen.de

Landkreis Rhön-Grabfeld Landkreis Bad Kissingen

Energie Agentur Bayerische Rhön

Modellhaft wurde im Schul- und Sportzentrum Bad Brückenau für den Landkreis Bad Kissingen ein Biomasseheizwerk als Schau- und Demonstrationsobjekt ausgestattet. Anhand der im realen Betrieb befindlichen Anlage wird transparent über die vorhandenen regionalen Potenziale des Energieträgers Holz, über weitere Anlagen sowie über Entscheidungskriterien wie Investitionskosten, Wirtschaftlichkeitsberechnungen im Vergleich zu anderen Energieträgern, Unterhalts- und Betriebskosten, Logistik und Herkunft des Energieträgers informiert.

Projektträger:

Landkreis Bad Kissingen

Projektförderzeitraum:

2006

Projektziele:

Ziel ist durch Wissensvermittlung die Förderung des Einsatzes regional verfügbarer, erneuerbarer Energien zu erreichen.

Projektpartner:

Landkreis Bad Kissingen, Stadtwerke Bad Brückenau, Stadt Bad Brückenau, Schul- und Sportzentrum Bad Brückenau

Maßnahmen:

- Ausstattung einer im realen Betrieb befindlichen Hackschnitzelheizanlage mit Beschilderung der technischen Anlagekomponenten und Informationstafeln zu Energieholz, weiteren Hackschnitzelheizanlagen in der Region, Betriebsabläufen und Vergleichskalkulation mit anderen Energieträgern
- Erstellung eines Führungskonzeptes für die Zielgruppe Erwachsene
- Erstellung einer Rallye mit R\u00e4tselcharakter f\u00fcr die Zielgruppe Kinder/ Jugendliche
- Mailingaktion an Schulen zum Führungsangebot
- Erstellung eines Informationsflyers, Plakate
- Öffentlichkeitsarbeit

www.landkreis-badkissingen.de



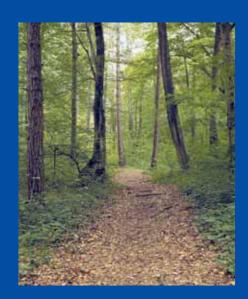






Teilprojekt Entwicklung einer Vertriebsstruktur für

Rhöner Energieholz – EnergieAgentur Bayerische Rhön



Zur Vernetzung und Bündelung der regionalen Potenziale an Energieholz erfolgt über das Projekt die Entwicklung einer modellhaften Vertriebsstruktur für Rhöner Energieholz.

Projektträger:

Landkreis Bad Kissingen

Projektförderzeitraum:

2006 bis 2007

Projektziele:

Ziele sind die Förderung des Einsatzes regional verfügbarer, erneuerbarer Energien mit nachhaltigem Aufbau eines regionalen Wirtschaftskreislaufes "Energieholz" zum Zwecke des Kaufkraftrückflusses für Energiekosten in die Region.

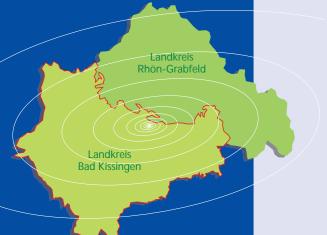
Projektpartner:

Landkreis Bad Kissingen, begleitende Projektgruppe mit Fachvertretern aus Wirtschaftsförderung, Forstwirtschaft, Kommunen und Energieholzlieferanten

Maßnahmen:

- Ermittlung bereitstellbarer Energieholz-Mengen durch Kommunen
- Entwicklung eines Modells zur Vertriebsstruktur für Rhöner Energieholz
- Abstimmung des Modells
- Vereinbarungen zur Vertriebsstruktur "Rhöner-Energieholz"

www.landkreis-badkissingen.de





Projektmanagement Kommunale Allianz

Henneberger Frankenland

Als Folge des Neubaus der Bundesautobahn A 71 schlossen sich die Kommunen im näheren Einzugsgebiet auf bayerischer Seite zum Kooperationsraum A 71 zusammen, aus denen sich mehrere kommunale Allianzen entwickelten. In der Allianz Henneberger Frankenland wurde ein Entwicklungskonzept erarbeitet, das mit Unterstützung durch ein gefördertes Projektmanagement modellhaft umgesetzt wird. Die interkommunale Zusammenarbeit von sechs Kommunen wird fachübergreifend auf Verwaltungs- und Projektebene gestärkt und weiter entwickelt. Mitglieder sind die Kommunen Maßbach, Münnerstadt, Nüdlingen, Oerlenbach, Rannungen und Thundorf.

Projektträger:

Gemeinde Nüdlingen

Projektförderzeitraum:

2005 bis 2008

Projektziele:

Gemeinsame Zukunftsgestaltung von sechs Kommunen durch neue Profilbildung und Schaffung einer langfristig tragfähigen Struktur für die Kooperation. Entwicklung und Nutzung von Synergieeffekten und Kosteneinsparungen durch gemeinsames Handeln. Beschleunigte Realisierung konkreter Projekte durch Einsatz eines Projektmanagements.

Projektpartner:

Markt Maßbach, Stadt Münnerstadt, Gemeinden Nüdlingen, Oerlenbach, Rannungen und Thundorf i. Ufr., Landkreis Bad Kissingen, Amt für Ländliche Entwicklung.

Maßnahmen:

- Interkommunales Management
- Entwicklung und Umsetzung von Projekten mit allen 6 Kommunen
- Fortschreibung eines gemeinsamen Leitkonzeptes zur künftigen Entwicklung der Kommunalen Allianz
- Entwicklung und Umsetzung interkommunaler Strategien
- Öffentlichkeitsarbeit

www.henneberger-frankenland.de







Projekte im

Landkreis Rhön-Grabfeld

Der Landkreis Rhön-Grabfeld im Überblick

Region Main-Rhön

Einwohnerzahl 85.776

Fläche 1.021,83 qkm

Lage Nördlichster Landkreis Bayerns,

zentral in Deutschland

Landschaftsräume Rhön und Rhön-Vorland, Grabfeld,

Henneberger Hügelland, Haßberge

Erhebungen Kreuzberg (928 m), Heidelstein (926 m),

Henneberger Hügel (ca. 450 bis 520 m), Keuperstufe ums Grabfeld (ca. 400 m), Haßberge (483 m), Stirnberg (902 m), Teufelsberg (844 m), Arnsberg (843 m)

Geologie Buntsandstein, Muschelkalk, Keuper, Basalt

Flüsse Fränkische Saale, Streu, Sulz, Brend

Nachbarlandkreise Bad Kissingen, Fulda, Schmalkalden-

Meiningen, Hildburghausen, Hassberge,

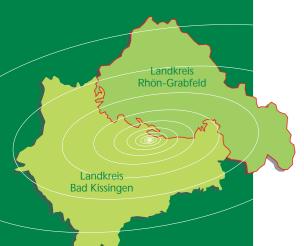
Schweinfurt

Städte 6

Märkte 3

Gemeinden 27

Kurorte 2





Qualitätsverbesserung des fahrradtouristischen

Angebotes im Landkreis Rhön-Grabfeld

Thema des Projektes ist eine weitgefasste Qualitätsoffensive hinsichtlich touristischer Infrastruktur und zielgruppenspezifischer Angebote im Bereich Radwandern. Dabei sollen sowohl Einheimische wie auch Tagesgäste, Urlauber und Kurgäste angesprochen werden. Die neuen fahrradtouristischen Angebote werden mit ähnlichen Maßnahmen der Nachbarlandkreise in Bayern, Hessen und Thüringen sowie mit weiteren regionalen Angeboten von Kultur und Gastronomie vernetzt.

Projektträger:

Verein Naturpark und Biosphärenreservat Bayerische Rhön e. V.

Projektförderzeitraum:

2004 bis 2006

Projektziel:

Optimierung des gesamten fahrradtouristischen Angebots sowie Standardisierung der Beschilderung von Radwanderwegen.

Projektpartner:

Verein Naturpark und Biosphärenreservat Bayerische Rhön e. V., ARGE Rhön, Radwegekooperation Unterfranken, ADFC

Maßnahmen:

Erarbeitung eines Radwanderwegekonzeptes, abgestimmt auf und angebunden an die Landkreise Bad Kissingen, Fulda, Schmalkalden-Meiningen, Wartburgkreis, Haßberge, Kitzingen, Schweinfurt und Main-Spessart

Umsetzung des Radwanderwegekonzeptes mit den Teilmaßnahmen:

- Überarbeitung des bestehenden Radwanderrouten- und Radfernroutennetzes im Landkreis Rhön-Grabfeld
- Anbindung an die Nachbarlandkreise in Bayern, Hessen und Thüringen
- Verbesserung der Beschilderung der Radrouten (inner- und außerorts)
- Verbesserung der Rast- und Informations-Infrastruktur entlang der Radwanderwege, z. B. durch Einbindung von Infopunkten
- Entwicklung und Umsetzung von Themenrouten zur Bindung der Gäste an die Region
- Verbesserung der vorhandenen Kartografie und weiterer Informationsmaterialien
- Qualitätsoffensive bei den Beherbergungsbetrieben
- Empfehlungen zu qualitätssichernden Maßnahmen
- Touristische Vermarktung und begleitende Öffentlichkeitsarbeit

www.naturpark-rhoen.de

29 LANDKREIS RHÖN-GRABFELD: TOURISMUS







Museum für Grenzgängei

Bad Königshofen i. Gr.

Das neue Museum hat sich als "Nachbarschaftsmuseum" die Darstellung der gesamten gemeinsamen geschichtlichen und kulturellen Entwicklung der länderübergreifenden Region "Grabfeld" in Unterfranken und Südthüringen zum Ziel gesetzt. Die Teilung Deutschlands wird damit als Teil einer weitaus umfassenderen Geschichtsdarstellung begreifbar – deutlich wird dies bereits im Untertitel des Museums "Nachbarn im Grabfeld". Das Museum wurde als eigenständige Abteilung des bestehenden Archäologischen Museums aufgebaut und befindet sich in dessen Rückgebäude, dem ehemaligen Salzhaus. Es wird durch das Hauptmuseum über einen Innenhof erschlossen. Die Eröffnung des Museums für Grenzgänger fand symbolträchtig am 17. Juni 2006 statt.

Projektträger:

Landkreis Rhön-Grabfeld

Projektförderzeitraum:

2005 bis 2007

Projektziele:

Grenzüberschreitende Aufwertung des Grabfeldes im kulturellen, touristischen und dokumentarisch-geschichtsbewussten Bereich. Verknüpfung eines bestehenden Geschichtsmuseums mit einem Museum über die jüngere Geschichte der Region mit neuartiger Bündelung zweier unterschiedlicher Museumskonzepte. Vernetzung von Jugend- und Erwachsenenbildung mit touristischen Angeboten von Radwanderwegen und Wanderwegen bis an die ehemalige innerdeutsche Grenze. Eingliederung in den landkreisübergreifenden Museumsverbund Rhön-Saale.

Projektpartner:

Landkreis Rhön-Grabfeld mit Kulturagentur Rhön-Grabfeld, Stadt Bad Königshofen i. Gr., Museumsleitung, Verein für Heimatgeschichte Grabfeld e. V., Bezirk Unterfranken, Kreiskulturreferent, Kreisheimatpfleger, Museumspädagogisches Zentrum Bad Königshofen, Museen des Museumsverbundes Rhön-Saale, Sparkasse Bad Neustadt / Saale.

Maßnahmen:

- Vorkonzept zur Kostenermittlung für die Antragstellung
- Umbaumaßnahmen im ehemaligen Salzhaus
- Erstellung eines Ausstellungsfeinkonzeptes und eines museumspädagogischen Konzeptes
- Einrichtung des Museums gemäß Ausstellungskonzept
- Begleitende Öffentlichkeitsarbeit mit Fahnen, Flyer, Internetauftritt etc.

www.museum-fuer-grenzgaenger.de

Nordic Walking Park Fladungen

Mit dem Projekt wird zur Aufwertung der touristischen Infrastruktur und Ergänzung des Gesundheitstourismus pilothaft ein umfassendes Angebot zum Nordic Walking entwickelt und umgesetzt.

Projektträger:

Stadt Fladungen

Projektförderzeitraum:

2005

Projektziel:

Das Projekt dient der Entwicklung der Region zur Qualitäts-Tourismusregion mit Stärkung des Profils Gesundheitsregion. Es eröffnet berufliche Perspektiven für Frauen im ländlichen Raum durch Trainerausbildung.

Projektpartner:

Stadt Fladungen, Fremdenverkehrsverein Fladungen

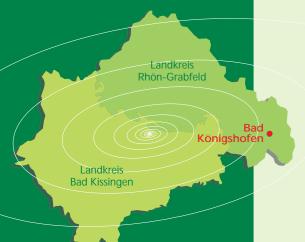
Maßnahmen:

- Entwicklung eines vernetzten Angebotes zum Nordic Walking unter Berücksichtigung von Qualitätsstandards
- Entwicklung und Beschilderung eines ca. 40 km langen Streckennetzes verschiedener Schwierigkeitsgrade
- Ergänzung der Streckenbeschilderung mit Übungstafeln zu Kräftigungsund Koordinationsübungen und sog. "Balance-Tafeln" mit Gedankenanstößen z. B. zu den Themen Erfolg, Gesundheit, Motivation, Zufriedenheit
- Trainerausbildung, Erstellung eines Kursangebotes
- Erarbeitung von Pauschalangeboten in Zusammenarbeit mit der örtlichen Gastronomie, Hotellerie, Vereinen und Gesundheitsdienstleistern

www.fladungen-rhoen.de







Museum für

Grenzgänger

Nachbarn im Grabfeld



Zisterzienserinnenkloster Wechterswinkel



Landkreis Rhön-Grabfeld

Projektförderzeitraum:

2005 bis 2008

Projektziele:

Schaffung einer neuen, flexibel nutzbaren Kultureinrichtung des Landkreises mit neuen Angeboten im Kulturleben unter gleichzeitiger Berücksichtigung des Erhalts eines historischen Klostergebäudes mit Ablesbarkeit der historischen Vornutzung. Schaffung von Synergieeffekten zwischen kulturellem Leben und touristischen Angeboten (Wanderwege, Radwanderwege, regionale Gastronomie) der Region.

Projektpartner:

Landkreis Rhön-Grabfeld mit Kulturagentur Rhön-Grabfeld, Bezirk Unterfranken, Bayer. Landesamt für Denkmalpflege, Bayer. Landesstiftung, Diözese Würzburg, Gemeinde Bastheim. Kulturelle Vereine und Künstler der Region, Berufsfachschule für Holzbildhauer, Kreismusikschule, Berufsfachschule für Musik, Volkshochschulen

Maßnahmen:

- Vorkonzept zur Kostenermittlung für die Antragstellung
- Erstellung Betriebskonzept und Nutzungskonzept, Bildung eines Beirates
- Sanierungs- und Umbaumaßnahmen einschließlich archäologischer Voruntersuchungen
- Einrichtung von multifunktionalen Veranstaltungsräumen in Erdgeschoss, Obergeschoss und Dachgeschoss
- Konzept und Umsetzung Dauerausstellung über den Zisterzienserorden

www.rhoen-grabfeld.de

Franziskusweg an der Thüringer Hütte

Das Bischöfliche Ordinariat Würzburg mit seiner Außenstelle Diözesanbüro Bad Neustadt richtet einen bestehenden, stark frequentierten Wanderweg am Rande der Hochrhön als religiösen Wander- und Kunstwanderweg ein. Der Franziskus- und Lebens-Weg regt zum Innehalten an und spricht die Besucher mit verschiedenen Stationen in ganzheitlicher Weise sowohl religiös als auch sportlich, kognitiv und sensorisch an. Eröffnung: Mai 2007.

Projektträger:

Diözese Würzburg

Projektförderzeitraum:

2006

Projektziele:

Schaffung eines neuartigen Angebotes mit ganzheitlichem Ansatz für Besucher in einem touristisch stark frequentierten Bereich; Schaffung einer öffentlichkeitswirksamen Plattform für die Berufsfachschule für Holzbildhauer Bischofsheim. Schaffung eines neuen inhaltlichen Angebotes des Jugendhauses und Schullandheims Thüringer Hütte. Vernetzung mit der neuen Informationsstätte "Bruder-Franz-Haus" am Kloster Kreuzberg (LEADER+ Projekt).

Projektpartner:

Diözese Würzburg, Berufsfachschule für Holzbildhauer Bischofsheim, Glas- und Holzkünstler aus der Region, Freundeskreis Franziskusweg e. V., Naturpark und Biosphärenreservat Bayer. Rhön e. V., Landkreis Rhön-Grabfeld, Kloster Kreuzberg, anliegende Kommunen, Sparkasse Bad Neustadt / Saale

Maßnahmen:

- Gestaltung eines Rundwanderweges auf bestehenden Wanderwegen mit 10 Kunstobjekten und 7 "Lesestationen"
- Errichtung und Ausstattung einer Schutz- und Andachtshütte am Ausgangs- und Endpunkt des Rundweges in der Nähe des Wanderparkplatzes
- Markierung und Beschilderung des Themenweges mit eigenem Signet
- (ohne Fördermittel: Begleitbuch)

www.franziskusweg.de











der Kulturlandschaft Rhön und

der historischen Stadt Fladungen

Kulturlandschaftsstationen Fladungen

Als Angebotsoffensive des Fränkischen Freilandmuseums Fladungen wird das bedeutende Erlebnispotenzial der traditionellen Kulturlandschaft Rhön in Wert gesetzt. Durch verschiedene neue Angebote (thematische Wege mit Hörführungen, sog. "AudioGuides") auf und außerhalb des Museumsgeländes werden die Voraussetzungen geschaffen, mit interaktiven Erlebnisangeboten neue Besuchergruppen zu erschließen. Das Thema des Projektes hat bereits in der Vorbereitung die einheimische Bevölkerung angesprochen und auch eine Bereitschaft ausgelöst, eigenes Wissen und Kenntnisse über die Region mit einzubringen. Entstanden ist eine Bewusstseinsbildung, die Landschaft als Kapital der Region zu schätzen.

Projektträger:

Fränkisches Freilandmuseum Fladungen

Projektförderzeitraum:

2006 bis 2007

Projektziele:

Ziel ist die Schaffung neuer, erlebnisorientierter touristischer Angebote mit modellhafter Verbindung eines Museumsgeländes mit den kulturhistorischen Potenzialen der Umgebung durch ein audio-visuelles Kommunikationssystem - AudioGuides (Hörführungen).

Projektpartner:

Fränkisches Freilandmuseum Fladungen, Stadt Fladungen, Fremdenverkehrsverein Fladungen, Verein Naturpark und Biosphärenreservat Bayerische Rhön e. V., Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege

Maßnahmen:

- Ermittlung typischer Beispiele historischer, landwirtschaftlicher und wirtschaftlicher Landschaftsnutzungsformen als sog. "Points of Interest"
- Wegeplanung Themenwege
- Informationsbeschilderung, Wegeeinrichtung
- Investition und Inhaltsproduktion der Hörführungen (AudioGuides)
- Entwicklung Logistiksystem für die Hörführungen (AudioGuides)
- Gästeführerschulung

Rhön-Grabfeld

Landkreis

Bad Kissingen

- begleitende Pressearbeit
- Erstellung von neuem Material zur Öffentlichkeitsarbeit: Text-, Karten- und Bilddarstellungen, interaktive Suchspiele (z. B. Schatzsuche), Hörproben der Hörführungen auf den Internetseiten

www.freilandmuseum-fladungen.de



Fachausrichtung Orgelbaumuseum Ostheim v. d. Rhön

Als Alleinstellungsmerkmal erfolgen eine Inwertsetzung der vorhandenen wissenschaftlich-fachlichen Kompetenz des Orgelbaumuseums als Zentrum für Orgelbau und Orgelmusik sowie eine verstärkte touristische Ausrichtung und Außendarstellung.

Projektträger:

Stadt Ostheim v. d. Rhön

Projektförderzeitraum:

2006 bis 2008

Projektziele:

Ziel ist die innovative Neuorientierung eines Museums als Ausrichter für internationale Fachveranstaltungen und als Veranstalter für touristische und kulturelle Angebote. Damit werden die Fachkompetenzen Orgelbau und Orgelmusik als Kulturgut aus der Rhön mit dem Ziel der dauerhaften Bindung internationalen Fachpublikums in Wert gesetzt.

Projektpartner:

Stadt Ostheim v. d. Rhön, Bezirk Unterfranken, Bayerische Landesstelle für Nichtstaatliche Museen, regionale Kulturförderung

Maßnahmen:

- Verlegung des Eingangsbereiches mit Anpassung der Außenanlagen Neugestaltung eines repräsentativen Foyerbereichs
- Einrichtung des Dachgeschosses zur Unterbringung von Fachmedien
- Einrichtung eines Studierraumes für Fachveranstaltungen
- Temperierung und Einrichtung des Kellergewölbes für Museumspädagogik
- Modellhafte Neugestaltung der Ausstellungspräsentation, angepasst an internationale Gästeklientel
- Mehrsprachiges Führungsmaterial
- Konzepterstellung einer Fachveranstaltungsreihe "Internationale Orgelakademie Ostheim v. d. Rhön" mit Themenreihen "Arbeitskreis Hausorgel" und "Fränkische Orgelakademie"
- 2 x pilothafte Durchführung internationaler Fachveranstaltungen
- Konzept und Einrichtung eines interaktiven Klangweges als erlebbare Verbindung zwischen Orgelbaumuseum und Kirchenburg der Stadt Ostheim v. d. Rhön
- Marketingoffensive mit neuem, mehrsprachigem Werbeauftritt

www.ostheim.de











Lebendige Kirchenburg Ostheim v. d. Rhön



Die Kirchenburganlage Ostheim v. d. Rhön besitzt als nationales Denkmal sowohl historisch als auch touristisch einzigartige Wertigkeit sowohl innerhalb Unterfrankens als auch deutschlandweit betrachtet. Die nahezu vollständig erhaltene Anlage um die Kirche St. Michael mit neuem Leben zu erfüllen, trägt sowohl zur Inwertsetzung für die örtliche Bevölkerung als auch für touristische Aspekte der ganzen Region bei. Gemeinsam mit Mitteln aus LEADER+ und der Städtebauförderung wird in einem integrativen Projekt zunächst der südöstliche Bereich hergerichtet und als Museum und für regionale Veranstaltungen zugänglich gemacht. Eröffnung des Kirchenburgmuseums: 2008.

Projektträger:

Stadt Ostheim v. d. Rhön

Projektförderzeitraum:

2006 bis 2008

Projektziele:

Mit dem Projekt "Lebendige Kirchenburg" wird vor allem das Ziel verfolgt, die historische Anlage, die in ihrem Erhaltungszustand und in ihrer Vollständigkeit überregional einzigartig ist, mit Leben zu erfüllen. Gleichzeitig soll das Thema "Kirchenburg" einer breiteren Öffentlichkeit bekannt gemacht, erläutert und v. a. zugänglich gemacht werden. Hierzu ist die Vernetzung mit ähnlichen Anlagen in der weiteren Region geplant.

Projektpartner:

Stadt Ostheim v. d. Rhön, Bezirk Unterfranken, Regierung von Unterfranken, Sparkasse Bad Neustadt / Saale. Landkreis Rhön-Grabfeld mit Kulturagentur, Evangelische Kirche, Landesamt für Denkmalpflege, Verein Kirchenburgfreunde e. V., Orgelbaumuseum Ostheim v. d. Rhön

Maßnahmen:

- Mehrteiliges Vorkonzept zur Kostenermittlung für die Antragstellung
- Sanierung von 3 Gaden um den Südosteingang der Kirchenburg mit
- Aufbau eines Kirchenburgmuseums mit überregionalen Darstellungen zum Thema Kirchenburg
- Einrichtung eines Informations- und Controllingbereichs für Veranstaltungen
- Gemeinschaftliche Erstellung und Umsetzung eines Nutzungskonzepts durch Bevölkerung, Kirche, Verein und Stadt
- Verbindung zum neuen Klangweg des Orgelbaumuseums
- Vernetzung zur benachbarten ehemaligen Kirchbergschule mit Tourismusbüro
- Vernetzung zu weiteren Kirchenburganlagen in Unterfranken und Südthüringen
- Begleitende Öffentlichkeitsarbeit

www.ostheim.de

LANDKREIS RHÖN-GRABFELD: TOURISMUS 36

Kulturagentur Landkreis Rhön-Grabfeld

Die neue Kulturagentur wurde zur Vernetzung der unterschiedlich ausgerichteten Kulturschaffenden und zur Inwertsetzung des gesamten kulturellen Potenzials im Landkreis Rhön-Grabfeld eingerichtet. Sie agiert als zentrale, neutral koordinierende Beratungsstelle. Aus der Vielfalt der lebendigen Kulturaktivitäten der Landkreis-Bevölkerung und öffentlicher Einrichtungen heraus wird während der Förderlaufzeit – nach einer umfassenden Bestandsaufnahme – die Fortentwicklung und Inwertsetzung der regionalen Akteure im Bereich der Kultur gezielt unterstützt. Ebenso werden Qualifizierungsmaßnahmen für Kulturschaffende umgesetzt, um die kulturellen Potenziale in der Bevölkerung nachhaltig zu stärken und in Wert zu setzen.

Projektträger:

Landkreis Rhön-Grabfeld

Projektförderzeitraum:

2006 bis 2008

Projektziele:

Modellhafte Entwicklung und Aufbau einer Kulturagentur für den Landkreis Rhön-Grabfeld zur Unterstützung und Vernetzung der öffentlichen und privaten Kultureinrichtungen des Landkreises. Profilstärkung und Entwicklung der Region als kulturelle Qualitätsregion.

Projektpartner:

Landkreis Rhön-Grabfeld und Bezirk Unterfranken. Zusammenarbeit mit Bezirksheimatpfleger, Kreiskulturreferent, Kreisheimatpfleger, Kulturinstitutionen und Tourismuseinrichtungen im Landkreis Rhön-Grabfeld

Maßnahmen:

- Aufbau einer "Kulturdatenbank" über sämtliche Kultureinrichtungen im Landkreis Rhön-Grabfeld mit Einbindung in den Internetauftritt ("LIS") des
- Planung und Organisation von modellhaften Qualifizierungsmaßnahmen für Kulturschaffende des Landkreises Rhön-Grabfeld
- modellhafte Einführung und Evaluierung von vier unterschiedlichen "Kulturevents"
- Anschub eines Veranstaltungsspektrums für den entstehenden Kulturspeicher Kloster Wechterswinkel sowie Betreuung des dortigen Beirats
- Aufbereitung und Inwertsetzung des Bestands der Kreisgalerie Mellrichstadt
- Beratung und Zusammenarbeit mit den Museen im Landkreis Rhön-Grabfeld
- Beratung von Kulturschaffenden im Landkreis Rhön-Grabfeld
- Abstimmung mit kulturellen Aktivitäten im Landkreis Bad Kissingen
- Evaluierung der Aktivitäten am Ende der Förderlaufzeit

www.rhoen-grabfeld.de

LANDKREIS RHÖN-GRABFELD: KULTUR UND BILDUNG





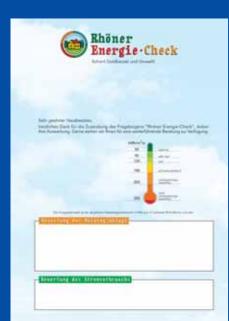


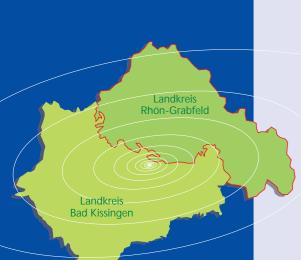




Teilprojekt Rhöner Energie-Check Rhön-Grabfeld -







Energie Agentur Bayerische Rhön

Der Rhöner Energiecheck ist ein Service-Angebot für private Hausbesitzer (Ein- und Zweifamilienhäuser) mittels einer Fragebogenaktion eine Analyse der Energie-Verbrauchsdaten ihrer Gebäude zu erhalten. Jeder teilnehmende Hausbesitzer erhielt individuelle, gewerkeübergreifende Handlungsempfehlungen zur Verbesserung der energetischen Situation seines Gehäudes

Modellhaft wurde der Rhöner Energiecheck sowohl für den Landkreis Bad Kissingen als auch für Rhön-Grabfeld entwickelt und umgesetzt. Die Rücklaufquoten und das große Interesse übertrafen alle Erwartungen. Das Projekt zeigt eine neue, modellhafte Variante der traditionellen Energieberatung.

Projektträger:

Landkreis Rhön-Grabfeld

Projektförderzeitraum:

2006 bis 2007

Projektziele:

Ziel ist der niederschwellige Einstieg der Hausbesitzer in die Auseinandersetzung mit der energetischen Situation von Wohngebäuden als Anreiz zur Investition in Maßnahmen zur Verbesserung der Verbrauchsdaten der Wohngebäude. – Wirtschaftliche Rückkopplung für regionales Handwerk. Das Projekt ist ein Beitrag zur Senkung der Energieverbräuche und Förderung des Einsatzes regionaler erneuerbarer Energien zur Senkung des Kaufkraftverlustes für Energiekosten in der Region.

Projektpartner:

Landkreis Rhön-Grabfeld, Energieforum Bayerische Rhön, Sponsoring von Teilnahme-Preisen durch regionale Unternehmen

Maßnahmen:

- Entwicklung eines Fragebogens zur Analyse der Verbrauchsdaten von Wohngebäuden
- Personalisierter Versand des Fragebogens an die Hauseigentümer
- Personalisierte Auswertung mit Handlungsvorschlägen, Rücksendung an die Teilnehmer
- Nachfassaktion zur Überprüfung der Wirksamkeit des Rhöner Energie-Checks

www.rhoen-grabfeld.de



Bad Kissingen und Rhön-Grabfeld

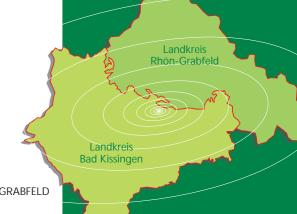
Gemeinsam stark!

Etwa die Hälfte aller LEADER+ Projekte sind Kooperationsprojekte der beiden Lokalen Aktionsgruppen und Landkreise Bad Kissingen und Rhön-Grabfeld (so genannte Titel 2 Projekte, Handlungsfeld Zusammenarbeit).

Im engen Schulterschluss betreiben die beiden Landkreise gemeinsam eine zukunftsgerichtete Regionalentwicklung. Synergieeffekte werden genutzt, neue Partnerschaften geschlossen. Viele Projekte sind durch Kooperation erst möglich geworden.

Die gemeinsame, landkreisübergreifende Regionalentwicklung mit dem Regionalmanagement Bad Kissingen und Rhön-Grabfeld spielt hier eine wichtige Rolle, sorgt es doch für die Verknüpfung, Abstimmung und Vernetzung untereinander, vermittelt neue Kontakte und bereitet so den Weg für viele Projektideen.

Auch für die künftige Förderperiode LEADER in ELER ist wiederum eine Kooperation beider Landkreise vorgesehen.











Museumsverbund Rhön-Saale

Kooperation statt Konkurrenz. Zur gemeinsamen Vermarktung und Angebotsentwicklung haben sich die größeren Museen aus Bad Kissingen und Rhön-Grabfeld zum Museumsverbund Rhön-Saale zusammengeschlossen. Unter dem Motto "Ihr Schlüssel zur Geschichte der Region" laden die Museen Bürger und Gäste ein, die Geschichte der Region von der Steinzeit bis heute zu erleben. Das neu entwickelte Logo stellt ein stillsiertes "M" dar, das zugleich Portalcharakter hat.

Projektträger:

Bismarckmuseum, Stadt Bad Kissingen

Projektförderzeitraum:

2004 bis 2006

Projektziele:

Ziel ist die Positionierung der Region als Qualitäts-Kulturregion zur Förderung des Kulturtourismus. Die einzelnen Partner profitieren durch Vernetzung und Wissensaustausch. Die Steigerung der Wahrnehmung im Wettbewerb durch gemeinsame Vermarktung führt zu einer Steigerung der Besucherzahlen.

Projektpartner:

Bismarckmuseum, Stadt Bad Kissingen, Stadtmuseum Herrenmühle Hammelburg, Museen Schloss Aschach, Orgelbaumuseum Ostheim v. d. Rhön, Fränkisches Freilandmuseum Fladungen, Archäologisches Museum Bad Königshofen

Maßnahmen:

- Entwicklung und Einführung einer gemeinsamen Verbundeintrittskarte
- Entwicklung und Abstimmung von Veranstaltungen
- Gemeinsamer Werbeauftritt (Fahnen, Flyer, Plakate, Internetauftritt)
- Gemeinsame Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

www.museen-rhoen-saale.de

SaaleMusicum

Das Kultur-Festival der Region Fränkische Saale: Aufbau einer jährlichen, vier- bis fünfwöchigen kulturellen Veranstaltungsreihe entlang der Fränkischen Saale "Von der Quelle bis zur Mündung" mit Qualifizierungsmaßnahmen und gemeinsamer Vermarktung. Pro Jahr umfasst das SaaleMusicum derzeit ca. 50 Einzelveranstaltungen, über 1.000 aktiv Mitwirkende, 20.000 – 30.000 Besucher.

Projektträger:

Bayerische Musikakademie Hammelburg

Projektförderzeitraum:

2004 bis 2006

Projektziele:

Musikpflege und Förderung der Laienmusik als regionales Potenzial mit dem Ziel der Positionierung der Region als Qualitäts-Kulturregion und Förderung des Kulturtourismus. Vernetzung und Wissensaustausch, projektbegleitende Qualifizierungsmaßnahmen und Teilnehmerbesprechungen mit dem Ziel einer effizienten Durchführung und der Erreichung eines einheitlichen Qualitätsstandards für alle Veranstaltungen des SaaleMusicums. Steigerung der Wahrnehmung im überregionalen Wettbewerb. Nachhaltige Implementierung im Bewusstsein der Region.

Projektpartner:

Bayerische Musikakademie Hammelburg, Bezirk Unterfranken, Landkreis Bad Kissingen, Landkreis Rhön-Grabfeld, Landkreis Main-Spessart, regionale Unternehmen, Orte und Vereine aus der Region

Maßnahmen:

- Einsatz eines Projektkoordinators zur Entwicklung und pilothaften Umsetzung des "SaaleMusicums"
- Entwicklung und pilothafte Durchführung von Qualifizierungsmaßnahmen für regionale Teilnehmer und Veranstalter
- Entwicklung und Umsetzung von Marketingmaterial (Flyer, Banner, Plakate, Internetauftritt)
- Begleitende Pressearbeit

www.saalemusicum.de









Region im Koffer 2, Entdeckerkoffer Rhön

Fränkisches Freilandmuseum Fladungen





2004 bis 2006

gion" entwickelt.

Projektträger:

Projektförderzeitraum:



Landkreis

Bad Kissingen

Ziele sind die Vermittlung und Stärkung des Selbstverständnisses der Region durch das Medium "Projektkoffer Schulen – Entdeckerkoffer Rhön" zielgerichtet für Schüler (Jugendarbeit, Bildung) und durch das Medium "Wanderausstellung" für die breite Bevölkerung. Wahrnehmung der Museen als Partner der Schulen und Wissensvermittler. Zukunftssicherung des Museumsverbundes Rhön-Saale durch neues, gemeinsames Projekt. Steigerung der Besucherzahlen der Museen in den Segmenten: Einheimische, Schulen und Touristen.

Mit dem Projekt wurde, unter Einbeziehung und Befragungen der Be-

völkerung, der Frage nachgegangen: Was macht unsere Heimatregion

aus? Im Ergebnis wurden daraus ein Projektkoffer für Schulen und eine

Wanderausstellung zum Thema "Die Rhön – Innenansichten einer Re-

Projektpartner:

Fränkisches Freilandmuseum Fladungen, Stadtmuseum Herrenmühle Hammelburg, Museen Schloss Aschach, Orgelbaumuseum Ostheim v. d. Rhön, Bismarckmuseum Bad Kissingen, Archäologisches Museum Bad Königshofen, Schulämter Bad Kissingen und Rhön-Grabfeld, Landkreis Bad Kissingen, Landkreis Rhön-Grabfeld, Bezirk Unterfranken, regionale Kulturförderung

Maßnahmen:

- Projektvorbereitender Schülerwettbewerb "Was macht unsere Heimatregion aus?"
- Ermittlung eines Meinungsbildes zum Selbstverständnis der Region durch eine Adelphi-Befragung
- Konzepterstellung und Umsetzung von 120 Projektkoffern "Entdeckerkoffer Rhön" für Schulen
- Testlauf Projektkoffer für Schulen
- Ausgabe der 120 Projektkoffer an die Schulen in der Region
- Konzepterstellung und Umsetzung einer Wanderausstellung zum Thema "Die Rhön – Innenansichten einer Region" auf Grundlage des Schülerwettbewerbs und der Ermittlung des Meinungsbildes
- Begleitende Öffentlichkeitsarbeit

www.freilandmuseum-fladungen.de

Museumskonzept Bad Kissingen / Rhön-Grabfeld

Erstellung eines Rahmen gebenden Konzeptes zur weiteren Entwicklung und Vermarktung der Museumslandschaft Bad Kissingen / Rhön-Grabfeld. Erfasst und aufgezeigt wurde eine einzigartige Vielfalt der Museumslandschaft in den Landkreisen Rhön-Grabfeld und Bad Kissingen mit ca. 40 Museen und Sammlungen. Für jedes Museum bzw. jede Sammlung wurden Vorschläge zur weiteren Entwicklung sowie Vorschläge zur Entwicklung der Museumslandschaft an sich erarbeitet. Die Besonderheit der Region liegt vor allem in der Vielfalt der Spezialmuseen, die es insbesondere hinsichtlich erlebnisorientierter Angebote weiter zu entwickeln sowie stärker miteinander zu vernetzen gilt.

Projektträger:

Landkreis Rhön-Grabfeld

Projektförderzeitraum:

2005

Projektziele:

Herausarbeitung von Handlungsvorschlägen zur Stärkung der Museumslandschaft beider Landkreise und Intensivierung der touristischen Vermarktung der Museumslandschaft. Fachliche Unterstützung aller Museen und Sammlungen.

Projektpartner:

Landkreis Rhön-Grabfeld, Landkreis Bad Kissingen, Bezirk Unterfranken

Maßnahmen:

- Gemeinsam mit den Museumstätigen Erstellung eines Fachkonzeptes zur Bestandsaufnahme und Entwicklung der Museumslandschaft Bad Kissingen und Rhön-Grabfeld
- Öffentlichkeitsarbeit

www.rhoen-grabfeld.de www.landkreis-badkissingen.de









Touristische Wertschöpfung

durch regionale Gastronomie

Die Gastronomie gilt als eine der Schlüsselbranchen im Bereich der touristischen Wertschöpfung in einer Region. Insbesondere durch die Einbindung des regionalen Gedankens bei den Angeboten auf der Speise- und Getränkekarte und bei den Präsentationen im Gastraum, aber auch bei den verwendeten Materialien im Gebäude, leistet "regionale" Gastronomie einen wichtigen Beitrag zu Glaubwürdigkeit und Transparenz von touristischen Angeboten. Mit gezielten Qualifizierungs-, Kooperations- und Marketingmaßnahmen werden mit dem landkreisübergreifenden Projekt die regionalen Angebote mit einem nachvollziehbaren Qualitätsanspruch (Herkunfts- und Qualitätszeichen) dem Gast nahe gebracht. Tages- und Übernachtungsgäste, die aufgrund der neuen Angebote des Tourismus (Wanderwelt Nr. 1, Radwandern, Bootswandern, Gesundheits-, Museums- und Kulturangebote etc.) in die Rhön kommen, werden – ebenso wie die regionale Bevölkerung – damit verstärkt an die Region gebunden.

Projektträger:

Projektförderzeitraum:

Landkreis Bad Kissingen

2005 bis 2008

Projektziele:

Das gemeinsame Ziel der Akteure des vorliegenden Projektes ist es, die touristische Wertschöpfung der Region insgesamt zu stärken und hierfür die Schlüsselstellung der Gastronomie in transparenter und authentischer Weise zu stärken. Insbesondere gilt es, die gastronomischen Betriebe an die Möglichkeiten der Abbildung der Region auf der Speisekarte und auch im Ambiente des Gastraums heranzuführen. Diese positive Grundidee auf ein breiteres Fundament zu stellen und damit eine möglichst weite Verbreitung in der Region zu erreichen, ist Ziel beider Landkreise gemeinsam mit dem Amt für Landwirtschaft und Forsten.

Projektpartner:

Landkreis Bad Kissingen, Landkreis Rhön-Grabfeld, Hotel- und Gaststättenverband (Bezirk Unterfranken), Amt für Landwirtschaft und Forsten Bad Neustadt/ Saale, ARGE Rhön

Maßnahmen:

Landkreis

Bad Kissingen

- Vorkonzept zur Kostenermittlung für die Antragstellung
- Einrichtung eines Projektmanagements zur Weiterentwicklung und Umsetzung des Konzeptes
- Koordinierung und Beratung der Gastronomen und Kontaktherstellung zu regionalen Anbietern, z. B. durch Betriebsbesichtigungen, Präsentationen, Verkostungen regionaler Produkte, Einrichtung von "Wirte-Stammtischen"
- Qualifizierungsmaßnahmen für Gastronomen, Köche und Servicepersonal
- Qualitätsoffensive im Marketingbereich
- Einbindung in die länderübergreifende Dachmarke Rhön und Weiterentwicklung des Qualitätssiegels Rhön für die Gastronomie

www.landkreis-badkissingen.de, www.rhoen-grabfeld.de, www.rhoen.de



Aufbau der EnergieAgentur Bayerische Rhön

Aufbau einer Koordinierungs- und Informationsstelle für Bürger, Unternehmen und Kommunen zum Thema "Energie", insbesondere zum Handlungsfeld ökonomische Energieverwendung sowie zum Einsatz erneuerbarer regionaler Energiequellen und den damit einhergehenden Fördermöglichkeiten.

Projektträger:

Landkreis Bad Kissingen, Landkreis Rhön-Grabfeld

Projektförderzeitraum:

2006 bis 2007

Projektziele:

Wissensvermittlung mit dem Ziel der Förderung des Einsatzes regional verfügbarer, erneuerbarer Energien und ökonomischer Energieverwendung. Entwicklung der Region zur "Energie-Modell-Region". Wirtschaftliche Wertschöpfung für regionales Handwerk.

Projektpartner:

Landkreis Bad Kissingen, Landkreis Rhön-Grabfeld, Energieforum Bayerische Rhön

Maßnahmen:

- Einsatz eines Projektkoordinators zur nachhaltigen Weiterentwicklung der EnergieAgentur und Umsetzung der definierten Teilprojekte der Energie Agentur Bayerische Rhön
- Entwurf und Erstellung von Materialien zur Öffentlichkeitsarbeit
- Begleitende Pressearbeit

www.landkreis-badkissingen.de www.rhoen-grabfeld.de



INFORMATION UND HILFESTELLUNG ZUM THEMENFELD ENERGIE

FEDERFÜHRENDE PLANUNG UND ABWICKLUNG DER **NACHSTEHENDEN MAßNAHMEN:**

FACHVERANSTALTUNGEN / LEISTUNGSSCHAU

regionaler Anbieter und Planer für beide Landkreise

FRHÖNER ENERGIE-CHECK

für den Landkreis Rhön-Grabfeld

PILOTHAFTE DARSTELLUNG **EINES BIOMASSEHEIZWERKES**

als Schau- und Demonstrationsobjekt für den Landkreis Bad Kissingen

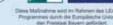
ENTWICKLUNG EINER HERSTELLUNGS-UND LOGISTIKSTRUKTUR

für Rhöner Energieholz im Landkreis Bad Kissingen















Teilprojekt Fachforen, Leistungsschau reg. Anbieter

und Planer – Energie Agentur Bayerische Rhön







Landkreis

Gemeinsames Teilprojekt der EnergieAgentur Bayerische Rhön für die Landkreise Bad Kissingen und Rhön-Grabfeld sind die Fachveranstaltungen mit Leistungsschau regionaler Anbieter und Planer. In zielgruppenorientierten Veranstaltungen werden Entscheidungsträger für öffentliche und private Einrichtungen, private Haushalte sowie Handwerker und Architekten qualifiziert über den Einsatz regenerativer, heimischer Energieträger und Einsparmöglichkeiten informiert. Schwerpunkt liegt dabei auf umsetzungsorientierten Inhalten: lernen von erfolgreichen Projekten. Bei der Planung der Veranstaltungsthemen werden speziell die Rhön betreffende Themen berücksichtigt.

Projektträger:

Landkreis Bad Kissingen, Landkreis Rhön-Grabfeld

Projektförderzeitraum:

2006 bis 2007

Projektziele:

Wissensvermittlung mit dem Ziel der Förderung des Einsatzes regional verfügbarer, erneuerbarer Energien. Stärkung der Zusammenarbeit der Landkreise Bad Kissingen und Rhön-Grabfeld im Handlungsfeld Energie.

Projektpartner:

Landkreis Bad Kissingen, Landkreis Rhön-Grabfeld, Energieforum Bayerische Rhön

Maßnahmen:

- In einer 2-maligen Pilotphase Entwicklung und Durchführung eines Konzeptes zur Planung und Organisation von Informationsveranstaltungen mit Leistungsschau regionaler Anbieter und Planermesse zum Thema "Energie"
- Erstellung von Informationsflyern, Plakaten
- Öffentlichkeitsarbeit

www.landkreis-badkissingen.de www.rhoen-grabfeld.de

Umsetzung des Wanderwegekonzeptes

Rhön – Wanderwelt Nr. 1

Projekt Extratouren Bayern

Mit der Einführung von Extratouren im Gesamtwanderwegenetz der Rhön werden dem Wanderer Rundtouren in besonderer Qualität angeboten, die auf das neue Gesamtkonzept "Die Rhön – Wanderwelt Nr. 1" mit dem neuen Premium-Leitweg "Der Hochrhöner" aufmerksam und neugierig machen. Insgesamt werden in der Rhön in Bayern, Hessen und Thüringen bis zum Großereignis "Deutscher Wandertag 2008", der die bundesweiten Zielgruppen des Wandertourismus in dieser Zeit in der Rhön bündelt, ca. 20 Extratouren als Zusatzangebot zum länderübergreifenden "Hochrhöner" fertig gestellt und künftig unter laufender Betreuung nachhaltig nutzbar sein.

Projektträger:

Landkreis Bad Kissingen

Projektförderzeitraum:

2005 bis 2007

Projektziele:

Umsetzung der Ergebnisse des länderübergreifenden Konzeptes Wanderwegebeschilderung. Qualitätsverbesserung des wandertouristischen Angebots der Region Rhön-Saale-Grabfeld und damit Verbesserung ihres Images als Wanderwelt und Profilbildung als Qualitätsregion nach allgemein anerkannten Standards. Verknüpfung der Qualitätsverbesserung der touristischen Infrastruktur mit der Profilbildung der heimischen Gastronomie im Sinne der Regionalität.

Projektpartner:

Landkreis Bad Kissingen, Landkreis Rhön-Grabfeld, Tourismus GmbH Bayerische Rhön, ARGE Rhön, Rhönklub

Maßnahmen:

- Herstellung und Aufstellung der erforderlichen Wegweisungen
- Herstellung und Aufstellung von Infotafeln mit Hinweisen auf geologische, kulturelle und ökologische Besonderheiten sowie von Übersichtstafeln an den Ausgangspunkten
- Entwurf und Erstellung von Materialien zur Öffentlichkeitsarbeit
- Anbringung von Zwischenmarkierungen
- Aufstellen von Sitzgruppen

www.landkreis-badkissingen.de www.rhoen-grabfeld.de www.rhoen.de













Regio-Dialog-System -

regionales Wirtschaftsportal

Mit dem neuen Wirtschaftsportal der Region erfolgt die regionsangepasste Entwicklung und Einführung eines landkreisübergreifenden, interaktiven Portals zur regionalen Wirtschaftsförderung mit Aufbau eines virtuellen Netzwerkes zum Wissens-Transfer und zur intensiven Kooperation und Zusammenarbeit der Unternehmen.

Projektträger:

Landkreis Bad Kissingen, Landkreis Rhön-Grabfeld

Projektförderzeitraum:

2006

Projektziele:

Professionelle, transparente und zukunftsweisende Präsentation der Region Bad Kissingen / Rhön-Grabfeld als Wirtschaftsstandort. Gewinnung der Bürger und des Mittelstands der Region für das Thema E-Commerce. Anstelle vieler kleiner Präsenzen modellhafter Aufbau einer gemeinsamen, zentralen Informations- und Kommunikationsdrehscheibe. Vermeidung von Datenredundanz. Wissensaustausch. Förderung der Zusammenarbeit regionaler Unternehmen. Förderung der Kontaktpflege und des Austausches von Schülern und Jugendlichen mit regionalen Unternehmen.

Projektpartner:

Landkreis Bad Kissingen, Landkreis Rhön-Grabfeld

- Programmierung und Einführung eines internetbasierten Dialog-Systems mit automatisierter Anfragenbearbeitung und -weiterleitung
- Dialogmodule, z. B. Gewerbeflächen, Lieferanten, Kooperationspartner, für gemeinsame Aktionen, Logistik, Lehrstellen / Praktikumsplätze / Ferienjobs, Ausschreibungen (öffentlich und privat), Immobilienbörse
- Mailingaktion an Unternehmen
- Erstellung von Informationsflyern, Plakaten
- Öffentlichkeitsarbeit

www.wirtschaft-rhoen-saale.de

Kinder- und Jugendakademie Saaletal

Mit der Kinder- und Jugendakademie Saaletal wird eine landkreisübergreifende Einrichtung zur praxisnahen Vermittlung regionaler Potenziale und Wirtschaftskreisläufe unter Einbeziehung regionaler Unternehmen und Betriebe aufgebaut.

Projektträger:

Förderverein Gesundheitszentrum Bad Kissingen e.V.

Projektförderzeitraum:

2006 bis 2008

Projektziele:

Vermittlung regionaler Wirtschaftskreisläufe. Ausbau von außerschulischen Bildungsangeboten für Kinder und Jugendliche im ländlichen Raum. Vernetzung und Zusammenarbeit der regionalen Veranstalter von Kinder- und Jugendbildung. Einbeziehung regionaler Unternehmen in die Kinder- und Jugendbildung. Stärkung des Gesamtimages als familienfreundliche Region.

Projektpartner:

Förderverein Gesundheitszentrum Bad Kissingen e.V., regionale Veranstalter im Bereich Kinder- und Jugendbildung, regionale Unternehmen

Maßnahmen:

- Einsatz eines Projektkoordinators zum Aufbau einer Informationsund Vermittlungsstelle für außerschulische Kinder- und Jugendbildung zu regionalen Themen
- Entwicklung und pilothafte Durchführung von Veranstaltungen für die Altersgruppen 6 - 9 und 9 - 15 Jahre
- ca. 35 40 Veranstaltungen pro Jahr
- Evaluierung und Anpassung des Veranstaltungskonzeptes
- Entwicklung und Ersterstellung von Materialien zur Öffentlichkeitsarbeit (Flyer, Plakate, Internetauftritt)

www.kja-saaletal.de







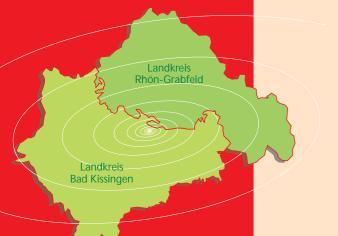


Bootswandern an der Fränkischen Saale









Das Projekt dient der Konfliktentschärfung zwischen verschiedenen Freizeitnutzungen und den Interessen des Naturschutzes durch Besucherlenkung und -information zum Bootswandern an der Fränkischen Saale. Hierzu werden begleitende Informationen über Flora und Fauna der Fränkischen Saale und Tipps zum richtigen Verhalten in der sensiblen Flusslandschaft sowie Tipps zur Tourenplanung für Wasserwanderer gegeben.

Projektträger:

Verein Naturpark und Biosphärenreservat Bayer. Rhön e.V.

Projektförderzeitraum:

2006 bis 2007

Projektziele:

Wissensvermittlung, Information über die bestehende Verordnung zum Gemeingebrauch an der Fränkischen Saale und die Verordnung zum Landschaftsschutzgebiet Bayerische Rhön. Verhinderung von Fehlverhalten und Nutzungskonflikten durch Aufklärung und Verhaltenstipps.

Projektpartner:

Verein Naturpark und Biosphärenreservat Bayer. Rhön e. V., Wasserwirtschaftsamt, Fischereiverband Unterfranken e. V., Fischereifachberatung Bezirk Unterfranken, Naturschutzbehörden, Bayerischer Kanuverband, Landkreis Bad Kissingen, Landkreis Rhön-Grabfeld

Maßnahmen:

- Informationsbeschilderung an der Fränkischen Saale
- Materialien zur Öffentlichkeitsarbeit (Faltblatt, Internetauftritt)
- begleitende Pressearbeit

www.naturpark-rhoen.de



Gründung und Aufbau des Bäderlandes Bayerische Rhön

als Tourismusschwerpunkt im Gesundheitstourismus

Marketingkonzept Bäderland Bayerische Rhön

Die Arbeitsgemeinschaft "Bäderland Bayerische Rhön" ist ein Zusammenschluss der beiden Landkreise Bad Kissingen und Rhön-Grabfeld mit den fünf Kurorten Bad Bocklet, Bad Brückenau, Bad Kissingen, Bad Königshofen und Bad Neustadt sowie deren Kurverwaltungen. Zur Profilierung der Region Rhön-Saale als Gesundheits- und Bäderregion wurde erstmals eine gemeinsame Marketingstrategie entwickelt und umgesetzt.

Projektträger:

Staatsbad und Touristik GmbH Bad Bocklet

Projektförderzeitraum:

2006 bis 2007

Projektziele:

Profilierung und Stärkung der Region Rhön-Saale als Gesundheits- und Bäderregion nach innen und außen. Vernetzung und Entwicklung neuer Angebote zusammen mit den kulturellen und Freizeiteinrichtungen sowie den Gastronomiebetrieben der Region.

Projektpartner:

Staatsbad und Touristik GmbH Bad Bocklet, Mitglieder der ARGE Bäderland Bayerische Rhön, Tourismus GmbH Bayer. Rhön

Maßnahmen:

- Entwicklung eines gemeinsamen Marketingkonzeptes
- Flyer und Imagekatalog "Bäderland Bayerische Rhön"
- Einheitliche Infopunkte für die Präsentation von Printmedien, Teilnahme an Messen mit gemeinsamen Messedisplays
- Internetauftritt: Datenaufbereitung als Content-Management-System, Einstellen in die Webseiten der Landkreise und Bäderorte, Suchmaschineneintrag
- Startup Auftaktaktion, Anzeigenschaltung in Tageszeitungen und
- Beschilderung einer Bäderlandstraße Bayerische Rhön

www.baederlandbayerischerhoen.de









Bruder-Franz-Haus am Kloster Kreuzberg



Landkreis

Bad Kissingen

zahlreichen Besucher des Kreuzberges Rechnung getragen werden. Ca. 500.000 Besucher kommen pro Jahr auf den "heiligen Berg der Franken". Das Gebäude soll Bündelungs- und Servicefunktionen für Freizeitnutzer und Wallfahrer übernehmen. In unterschiedlichen Stockwerken des Gebäudes werden Angebote geschaffen, die von Serviceräumen für Freizeitsportler über einen Informations- und Ausstellungsbereich zum Franziskanerorden bis hin zu Rückzugs- und Ruheräumen für Meditation und Sinneserfahrung reichen. Die neue Einrichtung ist die erste Maßnahme innerhalb eines integrierten Gesamtkonzeptes für die künftige Nutzungsund Organisationsstruktur des Kreuzberges, das derzeit gemeinsam mit den umliegenden Gemeinden und dem Amt für Ländliche Entwicklung entwickelt wird. Fertigstellung des Hauses: 2008.

Mit dem Umbau des ältesten Gebäudes des Weilers Kreuzberg zum

Bruder-Franz-Haus soll dem Informations-, Service- und Ruhebedarf der

Projektträger:

Projektförderzeitraum:

Landkreis Rhön-Grabfeld

2006 bis 2007



Schaffung einer zentralen Informations-, Infrastruktur- und Besinnungsstätte zur Bündelung und Konfliktentschärfung an einem hochfreguentierten Attraktionspunkt auf der Hochrhön. Einbindung in ein Gesamtnutzungskonzept zur künftigen Strukturierung des Weilers Kreuzberg mit dem Ziel, für die verschiedenen Nutzungsansprüche ausreichend getrennte Areale zu schaffen. Einbindung des Franziskanerordens in die Gesamtstrategie. Vernetzung zum Franziskusweg an der Thüringer Hütte (LEADER+ Projekt).

Projektpartner:

Landkreis Rhön-Grabfeld, Landkreis Bad Kissingen, Stadt Bischofsheim a. d. Rh., Kloster Kreuzberg und Bayer. Franziskanerprovinz, Diözese Würzburg, Bayer. Landesstiftung, Sparkassenstiftung, Landesamt für Denkmalpflege, Bezirk Unterfranken, Projektgruppe Kreuzberg mit u. a. Wallfahrtsorganisationen, Verein Naturpark und Biosphärenreservat Bayer. Rhön e. V., ADFC, Rhönklub

Maßnahmen:

- Vorkonzepte zu Bau und Einrichtung
- Umbaumaßnahmen am und im Gebäude
- Einrichtung eines Informationsbereichs
- Ausstellungsfeinkonzept und -umsetzung über Franziskanerorden und Kloster Kreuzberg
- Einrichtung von Ruheräumen unter der Thematik des Sonnengesangs des Hl. Franz von Assisi
- Öffentlichkeitsarbeit mit Veranstaltungen und Druckmedien

www.rhoen-grabfeld.de

Weiterführung des landkreisübergreifenden Regionalmanagements zur Unterstützung der gemeinsamen, zukunftsfähigen Regionalentwicklung der Landkreise Bad Kissingen und Rhön-Grabfeld.

Bad Kissingen und Rhön-Grabfeld 2007 – 2008

Projektträger:

Landkreis Rhön-Grabfeld, Landkreis Bad Kissingen

Projektförderzeitraum:

2007 bis 2008

Projektziele:

Nachhaltiger Abschluss des Förderzeitraums LEADER+. Unterstützung der Projektträger bei der Umstellung auf den langfristigen Fortbestand nach der LEADER+ Förderphase. Unterstützung der Kreisentwicklung und der Lokalen Aktionsgruppen als landkreisübergreifende Koordinierungs- und Beratungsstelle für regional relevante Projekte. Erhöhung des Vernetzungsgrades und Ausbau der Zusammenarbeit in der Regionalentwicklung auf landkreis- und länderübergreifender Ebene.

Projektpartner:

Landkreis Rhön-Grabfeld, Landkreis Bad Kissingen, Partner der Regionalentwicklung Rhön

Maßnahmen:

- Im Auftrag der Landkreise Rhön-Grabfeld und Bad Kissingen tätiges Projektpersonal Regionalmanagement
- Öffentlichkeitsarbeit

www.landkreis-badkissingen.de www.rhoen-grabfeld.de















Organisationsstruktur der ARGE Rhön:

Vorstand der ARGE Rhön

Koordinierungsausschuss

Arbeitskreis 1 nternet und Öffentlichkeitsarbeit

Arbeitskreis 2

Arbeitskreis 3

Wartburg

Bad Kissingen

Landkreis

Rhön-Grabfeld

Externe Beratung

Koordinierung



Kooperationsprojekte ARGE Rhön

Landkreise Bad Kissingen (Bayern), Rhön-Grabfeld (Bayern), Fulda (Hessen), Wartburgkreis (Thüringen), Schmalkalden-Meiningen (Thüringen)

Die Rhön liegt im Herzen Deutschlands und dort im Dreiländereck Bavern-Hessen-Thüringen. So lag es nahe, über die Verwaltungsgrenzen hinweg eine "grenzenlose" Zusammenarbeit aufzubauen, um gemeinsam die wirtschaftliche, soziale und kulturelle Entwicklung der Region voranzubringen. Am 13.01.2000 erfolgte die Gründung der Regionalen Arbeitsgemeinschaft Rhön, der in Bayern die Landkreise Bad Kissingen und Rhön-Grabfeld sowie der Verein Naturpark und Biosphärenreservat Bayerische Rhön, in Hessen der Landkreis Fulda und der Verein Natur- und Lebensraum Rhön sowie in Thüringen die Landkreise Schmalkalden-Meiningen und Wartburgkreis und das Regionalforum Thüringer Rhön angehören. Vorsitz und Geschäftsführung wechseln im zweijährigen Turnus und liegen ab 2007 beim Wartburgkreis unter Landrat Reinhard Krebs. Die zentrale Koordinierung der verschiedenen Gremien wird durch die jeweilige Geschäftsführung der ARGE Rhön übernommen.

Zu den Aufgaben der Arbeitsgemeinschaft gehören:

- die Koordination und Bündelung der an der länderübergreifenden Entwicklung der Rhön beteiligten Institutionen und regionalen Akteure
- die Verbesserung einer einheitlichen Darstellung der Rhön als Lebens-, Kultur- und Naturraum nach innen und außen
- die Koordination bei der Gewinnung von Fördermitteln im Rahmen der länderübergreifenden Umsetzung von Projekten und Maßnahmen, die dem Zweck der Arbeitsgemeinschaft entsprechen
- die Initiierung, Koordination und Durchführung von Maßnahmen zur länderübergreifenden Entwicklung der Rhön
- die gegenseitige Information und Abstimmung über regionalplanerische Ziele und Maßnahmen mit grenzüberschreitender Bedeutung in den jeweils zuständigen Planungsregionen

Arbeitskreise der Arbeitsgemeinschaft Rhön:

Zur Entwicklung und fachlichen Betreuung länderübergreifender Projekte und Maßnahmen wurden drei Facharbeitskreise eingerichtet. Sie leisten inhaltliche und strukturelle Vorarbeiten für die Projektentwicklung und sind die zuständige Arbeitsebene bei der Projektumsetzung.

Projekte der ARGE Rhön:

Innerhalb der ARGE Rhön wird die Federführung der gemeinsamen Projekte jeweils einem Mitglied zugeordnet. Bayern ist derzeit zuständig für Tourismusprojekte, die digitale Rhönkarte und das länderübergreifende Gastronomie-Projekt aus der Dachmarke Rhön. Im folgenden werden ausschließlich die Projekte unter bayerischer Federführung dargestellt.

Marketingbroschüre Dachmarke Rhön

Die gemeinsame Marketingbroschüre "Rhön" der drei Länder Bayern, Hessen und Thüringen ist die erste, modellhafte Umsetzung des Identitätszeichens Rhön ("IZR"), das im Rahmen der Einführung der gemeinsamen Dachmarke Rhön entwickelt wurde. Es gibt die Gestaltungslinie zukünftiger Veröffentlichungen vor und vermittelt ein gemeinsames Profil der Rhön nach innen und nach außen. Das IZR kann von jeder Institution oder Privatperson nach entsprechender Anmeldung über das Internet heruntergeladen und verwendet werden. Das parallel entwickelte Qualitätssiegel Rhön ("QSR") wird für Qualitätsprodukte oder -betriebe nach entsprechender Anerkennung durch die ARGE Rhön verliehen und verpflichtet zur Einhaltung bestimmter Qualitätskriterien mit gleichzeitiger Herkunft "Rhön". Das QSR wird in weiteren Projekten bearbeitet (siehe z. B. Gastronomie-Projekt der ARGE Rhön).

Projektträger:

Landkreis Bad Kissingen, Landkreis Rhön-Grabfeld

Projektförderzeitraum:

2003

Projektziele:

Entwicklung der länderübergreifenden Region Rhön zu einer regional und überregional wahrgenommenen Einheit. Schärfung des gemeinsamen Profils der Region, der Landkreise, der regionalen Wirtschaft, des Tourismus, des Biosphärenreservates und der Naturparke Rhön.

Projektpartner:

ARGE Rhön

Maßnahmen:

Konzepterstellung und Druck der gemeinsamen Marketingbroschüre

www.rhoen.de







Angebots in der Rhön

Projekt der ARGE Rhön

Thema des Projektes ist eine weit gefasste Qualitätsoffensive hinsichtlich touristischer Infrastruktur und zielgruppenspezifischer Angebote im Bereich Radwandern. Dabei sollen sowohl Einheimische wie auch Tagesgäste, Urlauber und Kurgäste angesprochen werden. Länderübergreifend wurde ein neues Konzept für einheitliche Beschilderung, Systematik und Marketing für das Radwanderwegenetz der Rhön erstellt. Die neuen fahrradtouristischen Angebote werden mit ähnlichen Maßnahmen der Nachbarlandkreise in Bayern und mit weiteren regionalen Angeboten von Kultur und Gastronomie vernetzt.

Projektträger:

Verein Naturpark und Biosphärenreservat Bayerische Rhön e. V.

Projektförderzeitraum:

2004 bis 2006

Projektziele:

Optimierung des gesamten fahrradtouristischen Angebots sowie Standardisierung der Beschilderung und der Vermarktung von Radwanderwegen.

Projektpartner:

ARGE Rhön

Maßnahmen:

Erarbeitung eines Radwanderwegekonzeptes, abgestimmt auf und angebunden an die Landkreise Rhön-Grabfeld, Bad Kissingen, Fulda, Schmalkalden-Meiningen und Wartburgkreis.

Umsetzung des Radwanderwegekonzeptes mit den Teilmaßnahmen:

- Einführung und Beschilderung eines länderübergreifenden Rhön-Radweges als Radfernweg
- Systematische Vernetzung der Radwanderwegenetze der ARGE-Rhön-Landkreise in Bayern, Hessen und Thüringen
- Gemeinsamer Internetauftritt im Internetportal Rhön www.rhoen.de
- Zielgruppenspezifische Schulung der Beherbergungsbetriebe
- Fachsymposium Fahrradtourismus
- Touristische Vermarktung und begleitende Öffentlichkeitsarbeit

www.rhoen.de

Die Rhön – Wanderwelt Nr.1

Konzept Wanderwegebeschilderung

Um mittelfristig dem Anspruch der Rhön, in Deutschland "Wanderwelt Nr. 1" zu sein, gerecht zu werden, wurde als Voraussetzung für weitere touristische Infrastrukturmaßnahmen zunächst ein länderübergreifendes Gesamtkonzept mit Voranalyse der bestehenden Wanderwegenetze und Empfehlungen für die künftige Wanderwegestruktur entwickelt. Im Ergebnis wurde herausgestellt, dass für die Erreichung der Ziele hinsichtlich der Präsentation und Wahrnehmung der Rhön als Qualitätswanderregion das Wanderwegenetz neu zu konzipieren ist und die bestehenden Einrichtungen langfristig daran anzupassen sind. Die Vorschläge aus dem Konzept werden bereits in länderübergreifenden und landesspezifischen Projekten umgesetzt.

Projektträger:

Landkreis Bad Kissingen

Projektförderzeitraum:

2004 bis 2005

Projektziele:

Etablierung der traditionsreichen Wanderregion Rhön als Wanderwelt Nr. 1. Systematische, länderübergreifende Vereinheitlichung und Qualifizierung der Wanderinfrastruktur in der Rhön in Abstimmung mit den maßgeblichen Trägern der Wanderwege, Naturparke und Rhönklub.

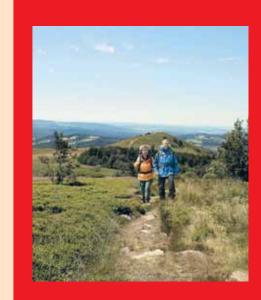
Projektpartner:

ARGE Rhön, Rhönklub

Maßnahmen:

- Bestandsanalyse der bestehenden Wanderwegeinfrastruktur
- Erarbeitung eines mit allen Beteiligten abgestimmten, zukunftsfähigen Wanderwegekonzeptes mit konkreten Umsetzungsvorschlägen

www.rhoen.de







Nartburg

Der Rhön-Radweg



Rhön – Wanderwelt Nr. 1

Projekt der ARGE Rhön

Das Projekt setzt die Empfehlungen des länderübergreifenden Wanderwegekonzeptes um mit dem Ziel, die Rhön zur Wanderwelt Nr. 1 zu entwickeln. Erster Schritt hierzu ist die Etablierung eines hochklassigen Strecken-Leitweges als zertifiziertem Premiumweg mit daran angebundenen "Extratouren", die die Schönheiten und Besonderheiten der Rhön in Rundwandertouren weiter erschließen. Der länderübergreifende Streckenweg wurde als "Der Hochrhöner" im September 2006 fertiggestellt und in einem Festakt der Öffentlichkeit übergeben. Die Ausweisung der Extratouren in den drei Ländern wird im Jahr 2007 beendet sein. Damit ist die Rhön bereits für den Deutschen Wandertag, der 2008 in der Region mit Fulda als zentralem Veranstaltungsort stattfindet, bestens gerüstet.

Projektträger:

HOCHRHONER

Landkreis

Rhön-Grabfeld

Bad Kissingen

Landkreis Bad Kissingen

Projektförderzeitraum:

2006 bis 2008

Projektziele:

Umsetzung der Ergebnisse des länderübergreifenden Konzeptes Wanderwegebeschilderung. Etablierung der traditionsreichen Wanderregion Rhön als Wanderwelt Nr. 1. Systematische, länderübergreifende Vereinheitlichung und Qualifizierung der Wanderwegeinfrastruktur in der Rhön in Abstimmung mit Rhönklub und Naturparken. Inwertsetzung der naturräumlichen Potenziale durch Infrastrukturmaßnahmen als Basis für eine touristische Bewerbung als Qualitätsregion und für eine nachhaltige Stärkung der Tourismuswirtschaft.

Projektpartner:

ARGE Rhön, Rhönklub

Maßnahmen:

- Einrichtung des länderübergreifenden Premiumweges "Der Hochrhöner" mit digitaler Datenaufnahme, digitalem Beschilderungskataster und Ausführung der Beschilderung und Wegemarkierung
- Länderübergreifende konzeptionelle Vorbereitung der Extratouren
- Zertifizierung des "Hochrhöners" als Premiumweg und der Extratouren als Qualitätswege
- Marketing für "Hochrhöner" und Extratouren (Markteinführung)
- Projektkoordination und Evaluation durch einen extern beauftragten Projektkoordinator

www.rhoen.de

Digitale Rhönkarte

Mit dem länderübergreifend organisierten Internetportal www.rhoen.de werden erstmals die Rhön und die darin stattfindenden Aktivitäten auf verschiedenen Ebenen dargestellt und interaktiv nutzbar gemacht. Bisher fehlte allerdings aufgrund der unterschiedlichen Datenbasis eine länderübergreifende digitale Karte der Rhön. Erstmals wird mit dem Projekt der ARGE Rhön eine einheitliche digitale Kartengrundlage geschaffen, bei der die Ländergrenzen nicht zu Brüchen in der Darstellung führen. Gleichzeitig wird die Karte so aufbereitet, dass sie für vielfältige Zwecke interaktiv im Internet nutzbar ist. So wird die Grundlagenkarte künftig z. B. mit dem Wanderwegenetz, dem Radwanderwegenetz, der Lage von kulturellen Besonderheiten oder auch innovativen Energieanlagen überlagert werden. Die Karte wird in das Internetportal www.rhoen.de integriert und damit langfristig in allen dort dargestellten Themenfeldern nutzbar sein.

Projektträger:

Landkreis Rhön-Grabfeld

Projektförderzeitraum:

2006 bis 2007

Projektziele:

Verknüpfung digitalisierter Kartendaten mit bereits vorhandenen Datenbanken zu regionalen Informationen. Damit Inwertsetzung und Aufwertung der einzelnen Objekte, Projekte und weiterer Bausteine des Internetportals Rhön, die letztlich den Kommunen, touristischen Anbietern, Unternehmen etc. dienen. Eine gute Darstellung der Region mit konkreten und detaillierten Informationen führt zu einer Verbesserung des Marketings und zu einer Erhöhung der Wertschöpfung für die Region. Nutzung von Synergieeffekten für die Projekte Wanderwelt Nr. 1 und Radwanderwege. Entwicklung der Rhön als Qualitätsregion in den Bereichen innovativer Informationstechnologien sowie touristischer Angebote.

Projektpartner:

ARGE Rhön

Maßnahmen:

- Erstellung einer internetfähigen, digitalen Rhönkarte mit Pflegetool
- Abstimmung des Anforderungsprofils und der Projektumsetzung in den Arbeitskreisen "Internet und Öffentlichkeitsarbeit" und "Tourismus und Natur" der ARGE Rhön

www.rhoen.de







Einführung eines länderübergreifenden

Qualitätssystems in der regionalen Gastronomie





Umsetzung Dachmarke Rhön

Eine ganze Reihe von Gaststätten in der Rhön bietet regionale Küche an und präsentiert ihre regionalen Gerichte in ihren Speisekarten. Es gibt seit über 10 Jahren die Wirte-Kooperationen "Rhöner Charme" und "Aus der Rhön für die Rhön". Die Verarbeitung heimischer Lebensmittelprodukte in der Gastronomie ist in ihrer Breite insgesamt aber noch ausbaufähig. Auch die Darstellung und Präsenz der Region insgesamt bedarf v. a. im Marketingbereich sowie vor Ort im Gastraum noch der Unterstützung. Mit dem Qualitätssiegel Rhön (QSR) werden dem Gast qualitativ hochwertige Angebote mit garantierter Herkunft "Rhön" offeriert. Die hierfür notwendigen Qualitätskriterien für die Gastronomie-Branche werden unter Nutzung der Ergebnisse aus dem bayerischen Gastronomie-Projekt (siehe Projekt "Touristische Wertschöpfung durch regionale Gastronomie") zusammen mit dem länderübergreifenden Dachmarkenmanagement der ARGE Rhön und den Vertretern der Branche aufgestellt und mit einem Marketingkonzept begleitet.

Projektfräger: Projektförderzeitraum:

Landkreis Bad Kissingen 2006 bis 2007

Projektziele:

Stärkung der Wertschöpfungskette "Tourismuswirtschaft und Gastronomie" in der gesamten Region Rhön. Umsetzung des gemeinsamen Dachmarkenkonzeptes Rhön. Nachhaltige Profilstärkung der Tourismusdestination Rhön. Durch Qualitätsverbesserung im Bereich regionaler Authentizität und transparenter Qualität in der Gastronomie als wesentlicher Kernbranche des Tourismus werden die Tourismusinfrastrukturprojekte der ARGE Rhön (Wanderwelt Nr. 1, Radwanderwegekonzept) nachhaltig gesichert.

Projektpartner:

Landkreis Bad Kissingen, ARGE Rhön

Maßnahmen:

- Entwicklung und Einführung eines Qualitäts- und Kontrollsystems des QSR in der Gastronomie
- Erstellung und Umsetzung eines Marketingkonzeptes gemeinsam mit den Wirtevereinigungen und dem Dachmarkenmanagement
- Marketingmaßnahmen mit gemeinsamem Layout, Printprodukten, Messeauftritten und Aktionswochen
- Einführung eines turrnusmäßigen, länderübergreifenden Kochwettbewerbs von Azubis der an der Dachmarke Rhön teilnehmenden Gastronomiebetriebe
- Integrierung der Ergebnisse des bayerischen Gastronomie-Projektes in die Struktur der Dachmarke Rhön



Bad Kissingen und Rhön-Grabfeld

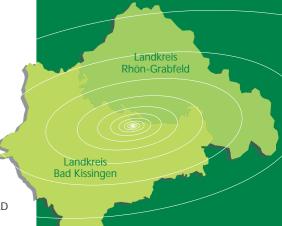
Im Jahr 2003 wurde zur Unterstützung der Kreis- und Regionalentwicklung der beiden Landkreise Bad Kissingen und Rhön-Grabfeld
ein gemeinsames, landkreisübergreifend tätiges Regionalmanagement eingerichtet. Diese Maßnahme wurde für die Jahre 2003
bis 2006 durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie über das Programm Ziel 2 Bayern
(enthalten im Europäischer Fonds für Regionalentwicklung, EFRE)
gefördert. Für die Jahre 2007 bis 2008 ist eine Fortführung über das
LEADER+ Programm bewilligt. Auch hier sind Mittel des Freistaates
Bayern in der Förderung enthalten. Die jeweilige Kofinanzierung
teilen sich die beiden Landkreise Bad Kissingen und Rhön-Grabfeld zu gleichen Teilen.

Die beiden Regionalmanagerinnen, Dipl.Ing. Cordula Kuhlmann und Dipl.-Biol. Ursula Schneider, arbeiten seither im Auftrag der beiden Landkreise mit Sitz im RSG Bad Kissingen und werden bei ihren Aufgaben von der ebenfalls dort ansässigen Geschäftsführung der beiden Lokalen Aktionsgruppen unterstützt.

Schwerpunkte der Aufgaben des Regionalmanagements sind:

- Unterstützung bei der Umsetzung der Regionalen Entwicklungskonzepte (REK) der beiden Landkreise
- Unterstützung der Kreis- und Regionalentwicklung und der Lokalen Aktionsgruppen als landkreisübergreifende Koordinierungs- und Beratungsstelle für regional relevante Projekte
- Beratung und Begleitung von Projektanfragen von der Idee über die Förderantragstellung bis zur Umsetzung und zum Abschluss der Projekte
- Unterstützung der Projektträger beim Übergang der Projekte in die nachhaltige Fortführung nach Auslaufen der Förderphase
- Erhöhung des Vernetzungsgrades und Ausbau der Zusammenarbeit in der Regionalentwicklung auf landkreis- und länderübergreifender Fhene
- Unterstützung der bayerischen Rhönlandkreise in der ARGE Rhön







Hauptfinanzierungsinstrument, das in der Folge der Beratungstätigkeiten für Projektumsetzungen genutzt wird, ist das Programm LEADER+. In der vorliegenden Broschüre sind die Projekte vorgestellt, die vom Regionalmanagement mitentwickelt und begleitet wurden und für die LEADER+ Fördermittel für die Jahre 2003 bis 2008 (Ende des Förderzeitraums) in die Region geholt werden konnten.

Der nächste Förderzeitraum, der LEADER im neuen Programm ELER integriert, wird gerade für den Zeitraum 2007 bis 2013 (Förderung bis 2015) vorbereitet. Auch in dieser Förderperiode soll das Regional-management im Verbund mit den Kreis- und Regionalentwicklungsstellen der Landkreise die Regionalentwicklung tatkräftig unterstützen.

Weitere Informationen über das Regionalmanagement der Landkreise Bad Kissingen und Rhön-Grabfeld sind erhältlich in der Geschäftsstelle der beiden Lokalen Aktionsgruppen im RSG Bad Kissingen über

Tel.: 0971 / 72 36 - 0 · Fax: 0971 / 72 36 111 Mail: info@rsg-bad-kissingen.de





Bad Kissingen



Hammelburg



Bad Neustadt / Saale



Ostheim v. d. Rhön



Bad Königshofen



Landkreis Bad Kissingen

Landkreis Rhön-Grabfeld

Landkreis Bad Kissingen



Impressum

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:

Landkreis Bad Kissingen Obere Marktstr. 6 · 97688 Bad Kissingen

Landkreis Rhön-Grabfeld Spörleinstr. 11 · 97616 Bad Neustadt / Saale

Regionalmanagement der Landkreise Bad Kissingen und Rhön-Grabfeld

Geschäftsstelle des Regionalmanagements: Rhön-Saale-Gründerzentrum RSG Bad Kissingen Sieboldstr. 7 · 97688 Bad Kissingen

Tel.: 0971 / 72 360 · Fax: 0971 / 72 36 111 Mail: info@rsg-badkissingen.de www.rsg-badkissingen.de

Redaktionsleitung:

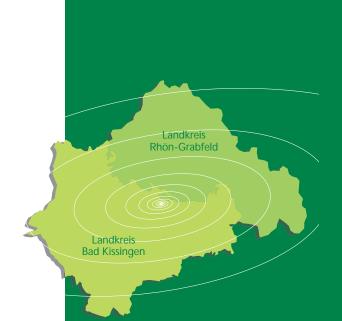
Landratsamt Bad Kissingen: Gerhard Karg, Michael Schäder Landratsamt Rhön-Grabfeld: Manfred Endres, Jürgen Wangorsch Regionalmanagement: Cordula Kuhlmann, Ursula Schneider

Gestaltung:

GrafikDesign Christine Schikora, Münnerstadt TextDesign Tonya Schulz, Ostheim v. d. Rhön

Fotos:

Mit freundlicher Genehmigung der beteiligten Landkreise, Kommunen, Städte, Gemeinden, Projektträger, Kurverwaltungen, Tourismusämter und Fremdenverkehrsvereine sowie deren beauftragten Firmen, FVV Rhön sowie Hanns Friedrich (Grenzgängermuseum), Cordula Kuhlmann, Christine und Oliver Schikora, Ursula Schneider, Tonya Schulz, Steigenberger Hotel Bad Kissingen (GenussWelten), Dyna Design Christian Bayer (Burgenverbund, Abtsweg), Daniela Schedel (Museumskonzept), Architekturbüro Müller + v. Soden (Wechterswinkel, Kreuzberg), Tourist-Infozentrum "Haus der Schwarzen Berge" (Wandern/Hochrhöner), Klaus Spitzl (z.B. Radwegekonzept, Wanderwelt), Hannelore Rundell (Energieholz, Gastronomie), Erich Hutzelmann (Museumsinsel), Destination Fulda-Rhön OHG (Qualitätssiegel Rhön), Mikado (u.a. GenussWelten), Planungsbüro Dr. Büttner (Kulturlandschaftsstationen), Dieter Vogel/Heinrich Ziegler, Hammelburg, (Rhönradweg, Radwegekonzept), Jürgen Bornkessel, Architekturwerkstatt Bornkessel Teichert Ruser (Trimburg), Helmut Droll (Besinnungsweg Garitz), Aktives Mellrichstadt (Kreisgalerie), Gerhard Hehn





Kontakt und Information

Landratsamt Bad Kissingen

Stabsstelle für Kreisentwicklung: Gerhard Karg Obere Marktstr. 6 · 97688 Bad Kissingen Tel.: 0971 / 801 5160 · Fax: 0971 / 801 3333 Mail: gerhard.karg@landkreis-badkissingen.de www.landkreis-badkissingen.de

Landratsamt Rhön-Grabfeld

Stabsstelle für Kreisentwicklung: Jürgen Wangorsch Abteilung 4: Manfred Endres
Spörleinstr. 11 · 97616 Bad Neustadt / Saale
Tel.: 09771 / 94 0 · Fax: 09771 / 94 81 300
Mail: juergen.wangorsch@rhoen-grabfeld.de und
Mail: manfred.endres@rhoen-grabfeld.de
www.rhoen-grabfeld.de

Regionalmanagement der Landkreise Bad Kissingen und Rhön-Grabfeld

Geschäftsstelle Rhön-Saale-Gründerzentrum RSG Sieboldstr. 7 · 97688 Bad Kissingen Tel.: 0971 / 72 36 0 · Fax: 0971 / 72 36 111 Mail: info@rsg-bad-kissingen.de www.rsg-bad-kissingen.de